



Tourenbuch der RaDsherren 2022

Überblick über alle Termine und Tourenziele 2022

04.01.22		Tourenausfall wg. Regen
11.01.22	36 km	Halbtagestour über Alt Mölln, Bälau, Poggensee, Nusse, Duvensee, Bergrade, Kühsen, am Kanal zurück nach Mölln
18.01.22	43 km	Halbtagestour über Lehmrade, Kehrsen, Sterley, Kogel, Salem nach Ratzeburg. Fischbrötchen bei Jobmann. Zurück über Einhaus und Fredeburg nach Mölln.
25.01.22	41 km	Halbtagestour über Brunsmark, Alt Horst, Schmilau, Salem, Seedorf, Kehrsen und zuück nach Mölln. Einkehr bei Ali im Uhlenkolk
01.02.22		Tourenausfall wg. Regen
08.02.22		Tourenausfall wg. Regen
15.02.22	38 km	Grünkohl-Booster bei Meincke in Kehrsen
22.02.22	48 km	Radtour Mölln-Lankau-Hollenbek-Berkenthin-Göldenitz-Niendorf-Kühsen-Nusse-Poggensee-Bälau-Breitenfelde-Mölln. Einkehr im Grill-Imbiss Breitenfelde
01.03.22	54 km	Rundtour nach Trittau zum Steakhaus Santa Rio
08.03.22	48 km	Tourenrunde von Hohnstorf/Elbe durch das Hinterland der Elbe nach Marschacht. Zurück auf dem Elberadweg
15.03.22	65 km	Rundtour um den Ratzeburger See zum Restaurant Muggenbusch
22.03.22	65 km	Rundtour Dassow – Schönberg – Schellbruch - Travemünde und zurück
29.03.22	70 km	Rundtour ab Mölln nach Zahrendorf bei Boizenburg in das Gasthaus Ahrens
05.04.22	54 km	Rundtour nach Ratzeburg in das Restaurant Lavastein
12.04.22	58 km	Tour nach Grönwohld zum Dorfkrug Büttenwarder
19.04.22	60 km	Tour nach Zarrentin in das Fischhaus am Schaalsee
26.04.22	70 km	Alstertour ab Glinde
03.05.22	63 km	Tourenrunde durch den Norden unseres Kreises über Kastorf, Siebenbäumen, Grinau, Blietorf und Brömsenmühle. Zurück nach Mölln über Berkenthin. Einkehr bei Sonjas Grill in Kastorf
10.05.22	60 km	Apfelblüten-Tour von Waschow über Wittenburg, Hagenow und Dodow
17.05.22	55 km	Ziel: Imbiss Engelsstübchen im Industriegebiet Lanken
21.05.- 25.05.22	290 km	Frühjahrsstour Magdeburg
31.05.22	42 km	Ziel: Schmilau, Alt-Horster Weg, Privat-Grundstück Detlef Haack. Runde durch die Möllner Seenplatte und das Hellbachtal. Auf dem Frachtweg zum Pinnsee und dann nach Schmilau
07.06.22	65 km	Rundtour durch die Holsteinische Schweiz
14.06.22	48 km	Fahrt ins Blaue. Picknick am Salemer See. Runde durch das Salemer Moor. Kaffeepause im Farchauer Mühlencafe
21.06.22	64 km	Rund um den Ratzeburger See, mit Abstecher in die Wakenitzniederung, zum Restaurant Absalonshorst
28.06.22	55 km	Ziel: Grönwohld - Restaurant Rio Grande Rodizio. Mölln-Kühsen-Duvensee-Sirksfelde-Kalkkuhle-Linau-Grönwohl. Zurück über Trittau-Hamfelde-Mühlenrade-Köthel-Borstorf-Bälau
05.07.22	65 km	Rundtour um den Schweriner See
12.07.22	64 km	Rundtour durch 20 Ortschaften nach Schwarzenbek in das Café "Alte Marktschule"
19.07.22	47 km	Fischbrötchen-Party bei Jobmann in Ratzeburg
26.07.22	46 km	Rundtour zum Kaiserhof in Salem
02.08.22	55 km	Ziel: Schilfhütte in Beidendorf. Mölln-Behrendorf-Berkenthin-Krummesse-Beidendorf-Klempau-Ratzeburg-Farchau-Mölln
09.08.22	45 km	Ziel: Römmitzer Mühle. Mölln-Brunsmark-Kogel-Salem-Schwarze Kuhle-Plötschersee-Garrensee-Wietingsbek-Römmnitz-Farchau-Mölln
16.08.22	65 km	Rundtour durch die Lüneburger Heide. Einkehr im Schäferhof bei Schneverdingen
23.08.22	55 km	Die Bröthener Heide auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Bröthen (SH) und Leisterförde (MV)
30.08.22	56 km	Ziele: Die Ostseeküste (Travemünde bis Haffkrug) sowie im Hinterland u. a. Pönitzer See und Hemmeldorfer See mit dem NSG Albeek-Niederung.
05.09.- 09.09.22	218 km	Herbststour Osnabrück
13.09.22	70 km	Ziel: Biotop am Forsthof Schildfeld (Gemeinde Vellahn/ MV)
20.09.22	55 km	Rundtour nach Grande in das Restaurant der Grander Katenschinken-Räucherei
27.09.22		Tourenausfall wg. Regen
04.10.22	60 km	7 auf einen Streich - Wakenitz-Trave-Gothmund-Schellbruch-Lübeck-Kanal-Ratzeburger See. Einkehr in der Kantine der Staatsanwaltschaft Lübeck
11.10.22	52 km	Tourenrunde nach Salem zum Kaiserhof
18.10.22	53 km	Tourenrunde nach Krummesse, Einkehr im Restaurant Leonardo.
25.10.22	57 km	Eine sehr schön entspannt zu radelnde Tourenrunde durch herbstliche Natur mit Mittagseinkehr im kultigen "Büttenwarder Dorfkrug" war das Programm
01.11.22	50 km	Tourenrunde durch die lauenburgischen Wälder nach Fitzen. Einkehr im Landgasthof Möller
08.11.22	34 km	Grünkohl-Essen im Landgasthof Meincke in Kehrsen
15.11.22	45 km	Tourenrunde nach Ratzeburg zum Fischer Jobmann
22.11.22		Tourenausfall wg. Eisglätte
29.11.22	40 km	Vormittags-Tourenrunde westlich von Mölln, zum Tourenabschluss Einkehr im China-Restaurant Peking-Haus in Mölln
08.12.22		Mittagsschoppen mit Bratkartoffel-Buttert im Landhaus Hartz in Gudow
13.12.22		Jahresversammlung in der Waldhalle Mölln
	2.724 km	Es haben 45 Termine in diesem Jahr stattgefunden

Rückblick 22.02.2022

Ziel: Trainingsrunde über die Dörfer mit Tourenabschluss im Grill-Imbiss Breitenfelde

Tourenlänge 48 km

13 Teilnehmer: Jürgen B., Norbert B., Ulrich, Sigismund, Heinz, Horst, CDB, CDH, Hans, Peter, Jürgen M., Willi und Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Bahnhof Mölln

Es war unsere erste Radtour nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie. Nach den vorangegangenen Sturm- und Regentagen hatten wir Glück mit dem Wetter, es war trocken und bei leichten Plus-Temperaturen nicht zu kalt.

Von unserem Treffpunkt am Möllner Bahnhof radelten wir über Lankau und Hollenbek nach Berkenthin. Hier überquerten wir den Elbe-Lübeck-Kanal. Über Göltenitz, Niendorf, Kühsen, Nüsse, Poggensee und Bälau erreichten wir Breitenfelde. Im Grill-Imbiss im Industriegebiet kehrten wir zu Mittag ein. Hans-Jürgen war heute mit seinem neuen E-Bike dabei. Aus diesem Grund spendierte er eine Getränkeunde. Wir wünschen ihm allzeit gute Fahrt mit dem neuen Rad.

Nach der Pause ging es auf direktem Weg zurück nach Mölln, wo wir gegen 14:30 Uhr eintrafen.

Norbert Schmidt

(ohne Tourenbild)

Rückblick 01.03.2022

Ziel: Steakhaus Santa Rio in Trittau

Tourenlänge 54 km

9 Teilnehmer: Ulrich, Sigismund, Heinz, Horst, CDH, Hans, Jürgen M., Reinald und Norbert S.

Start um 10:00 Uhr an der Windmühle Alt Mölln

Bei frischen Temperaturen knapp über null Grad, aber strahlend blauem Himmel starteten wir unsere Tour. Da auf unseren Standard-Routen nach Trittau die Wege in den Wäldern teilweise durch vom Sturm gefällte Bäume blockiert waren haben wir unsere Tour etwas geändert. Auf dem Hinweg radelten wir über Breitenfelde, Bälau, Poggensee, Nusse, Ritzerau, Koberg und Hohenfelde nach Trittau, wo wir leicht durchgefroren ankamen.

Nachdem wir uns aufgewärmt und gestärkt hatten, ging es auf dem kürzesten Weg nach Mölln zurück. Über Hamfelde, Mühlenrade, Fuhlenhagen, Talkau, Niendorf/St. und Breitenfelde erreichten wir gegen 15:00 wieder Mölln.

Norbert Schmidt



Rückblick 08.03.2022

Tourenrunde von Hohnstorf/Elbe durch das Hinterland der Elbe nach Marschacht. Zurück auf dem Elberadweg.

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Raimund, Peter, Jürgen B., Hans, Norbert B., Norbert S., Ulrich B., Ulrich W., Gerd, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Hermann, Jürgen M.)

Treffpunkt: Hohnstorf, Parkplatz Schulstr./ Am Deich.

Wetter: Morgendliche Frische zum Tourenstart. Danach fortlaufend wärmer bis zu vorfrühlingshaften ca. 10°. Bei strahlend blauem Himmel und nur schwachem Wind waren dies für Anfang März die perfekten Bedingungen für eine Tour zum Genießen.

Nach ca. 30 km erreichten wir auf verkehrsarmen Nebenstrecken durch schmucke Dörfer (u.a. Brietlingen, Echem, Oldershausen) und Naturidylle (u. a. Neetze-Kanal, Fluss Ilmenau) in Marschacht den Marschachter Hof.

Hier Mittagseinkehr. Wir hatten einen Raum nur für uns, aßen à la carte und waren sehr zufrieden. Die saisonale Spezialität, gebratener Elbstint, ging als Favorit bei den Bestellungen hervor. Norbert S. perfektionierte diese Einkehr dann noch, als er anlässlich seines kürzlich erreichten 69. Wiegenfestes eine Getränkeunde orderte.

Rückweg: Auf dem Elberadweg erreichten wir über Tespe, Avendorf und Artlenburg gegen 15.00 Uhr den Ausgangspunkt der Tour.

Gesamtstrecke: ca. 48 km

Besondere Vorkommnisse: Ein nicht unerhebliches technisches Problem am Fahrrad von Ulrich B. konnte durch unseren "Touren-Service-Meister", Norbert B., behoben werden. // J. M



Rückblick 15.03.2022

Ziel: Ratzeburger See

Tourenlänge 65 km

15 Teilnehmer: Jürgen B., Norbert B., Heinz, Horst, Hans-Jürgen, CDB, CDH, Gerd, Jürgen M., Peter, Willi, Reinald, Reimund, Ulrich W. und Norbert S.

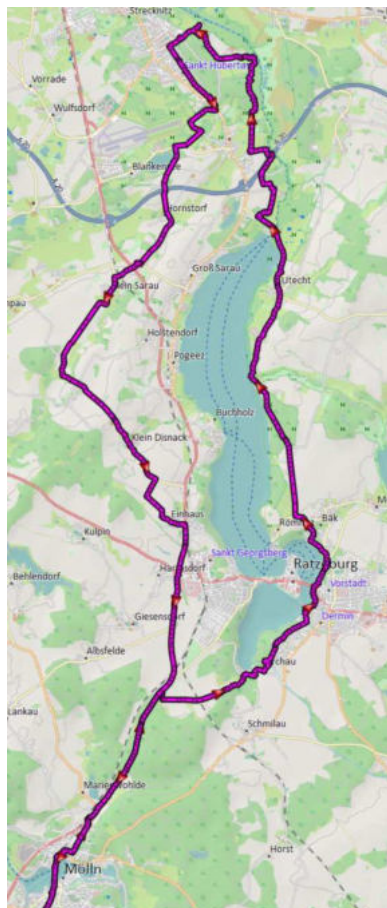
Start um 10:00 Uhr am Bahnhof Mölln

Über Fredeburg und Farchau radelten wir zum Ratzeburger Kuchensee. Hier am Königsdamm bei der Eisdiele Bruhn warteten Reini und Ulli auf uns. Von dort aus fuhren wir am Domsee nach Bäk, wo wir einen schönen Ausblick auf die Ratzeburger Dominsel hatten. Durch das „Nanduland“ ging es über Utecht nach Rothenhusen. Auf dem Drägerweg erreichten wir schließlich unsere Einkehr, das Restaurant Müggenbusch.

Hier wurden wir hervorragend bedient. Das Essen war reichlich und lecker. Die Getränke dazu sponsorte uns Hans-Jürgen für sein neues E-Bike. Wir wünschen ihm allzeit gute Fahrt. Zum Abschluss spendierte uns der Gastwirt noch eine Eistorte.

Auf dem Rückweg radelten wir durch ruhige Wohngebiete Groß Grönaus zum Flughafen Blankensee. Über Hornstorf, Klein Sarau und Klein Disnack erreichten wir Einhaus und die B207. Entlang der Bundesstraße ging es zurück nach Mölln, wo wir gegen 16:15 Uhr eintrafen.

Norbert Schmidt



Rückblick 22.03.2022 Dassow - Schönberg - Schellbruch - Travemünde

Teilnehmer: 14 (Jürgen B., Hans-Ulrich B., Norbert B., Heiz D., Hans Jürgen H., Claus-Dieter H., Jürgen L., Gerd M. Hans Jürgen M. Peter M., Jürgen M., Norbert Sch., Reinald S., Ulrich W.)

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Dassow herrlichem Frühlingswetter . Auf dem früheren Bahndamm ging es zunächst in Richtung Schönberg. Vorbei am Schönberger See und den angegliederten Fischteichen ging es auf Waldwegen weiter nach Schlutup. Mehrere vom Sturm umgewehrte Bäume versperrten uns Weg. Jetzt mussten wir durch unwegsames Gelände einen Weg finden. Wer sein Rad liebt, der schiebt. Weiter ging es durch das Otterschutzgebiet Richtung Lauerholz. Über eine kleine Brücke querten wir die Travemünder Landstraße um in den Schellbruch (Naturschutzgebiet) zu gelangen. An der Lagune waren noch einige Graugänse zu beobachten. Wir verzichteten auf den Weg an der Trave. Der Weg ist sehr schmal und ausgesetzt. So wählten wir eine Alternativroute durch Israelsdorf und erreichten Gothmund. Weiter ging es nun in Richtung Shuttle-Bus, der uns durch den Herrentunnel auf die andere Seite der Trave brachte. Noch 10 km und wir hatten unser Etappenziel erreicht. Bei Fisch und Bier konnten wir etwas entspannen. Norbert B. ließ es sich nicht nehmen auf sein neues Pedelec eine Runde zu spendieren. Wir wünschen immer genug Wh im Akku. Frisch gestärkt setzten wir mit der Fähre zum Priwall über. Eine schöne Strecke auf dem Uferweg folgte. Hier konnten wir die vielen Neubauten am alten Fischereihafen und am Passathafen „bewundern“. Über Pötenitz ging es nun zurück zum Ausgangspunkt Dassow.

Streckenlänge: 68km

#CDH



Rückblick 29.03.2022

Ziel: Zahrendorf bei Boizenburg, Gasthaus Ahrens

15 Teilnehmer: 14 Radsherren/ 1 Gast
(Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Hans, Claus-Dieter B., Claus-Dieter H., Jürgen L., Heinz, Ulrich B., Ulrich W., Norbert B., Norbert S., Jürgen M. und Ulfert als Gast).

Start: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Wetter: viel Sonne, brisiger Wind,

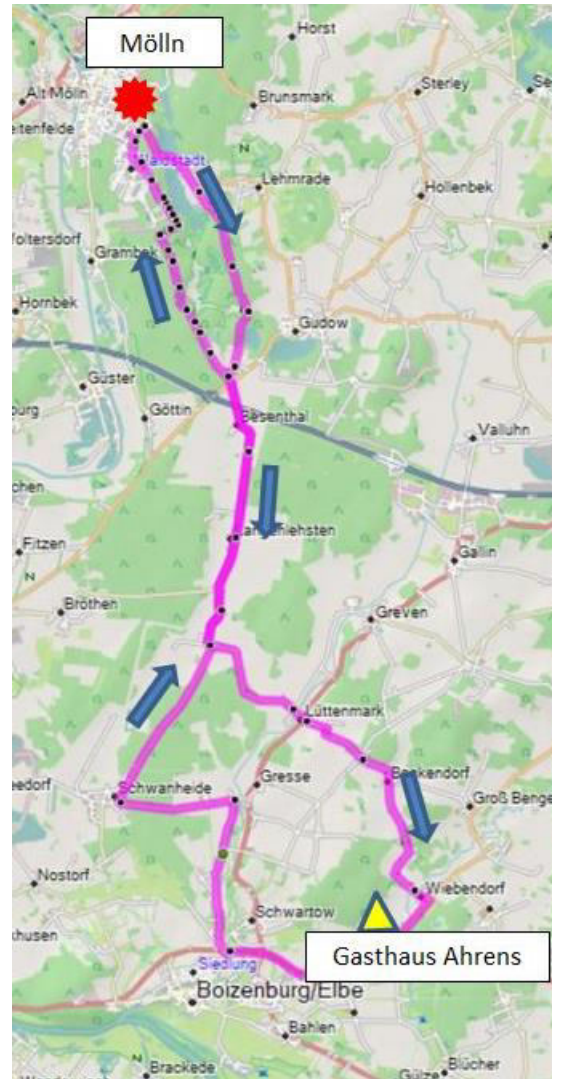
Temperaturen bis ca. 10°

Streckenverlauf: Mölln, Sarnekow, Besenthal, Langenlehsten, Leisterförde, Lüttenmark, Hatzberg, Beckendorf, Bretzin, Wiebendorf, Zahrendorf mit Mittagseinkehr im Gasthaus Ahrens.

Eine kleine Auswahl an regionalen Gerichten war vorhanden und auch ausreichend. Das Preis-/ Leistungsverhältnis stimmte und man fühlte sich wohl und willkommen.

Rückweg: zunächst auf dem Radweg an der B 5 bis Boizenburg/Nord, dann über Metlitz, Gresse, Heidekrug, Schwanheide, Leisterförde, Langenlehsten, Besenthal und Sarnekow nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 70 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. // J. M.



Kurze Info-Rast am Rande der Bretziner Heide

Rückblick 05.04.2022

Ziel: Restaurant Lavastein, Ratzeburg

Tourenlänge 54 km

12 Teilnehmer: Norbert B., Ulrich B., Heinz, Horst, CDH, Jürgen M., Peter, Reinald, Reimund, Ulrich W., Norbert S. und als Gast Ulfert

Start um 10:00 Uhr am Parkplatz Gudower Weg

Heute erwartete uns ein durchwachsener Tag. Beim Tourenstart war der Himmel nur leicht bewölkt. Das änderte sich aber schnell, nach 10 Kilometern Fahrt fing es an zu hageln. Nach einer kurzen Pause hörte der Schauer auf und wir konnten weiterfahren. Wieder einigermaßen trocken erreichten wir unsere Einkehr. Hier wurden wir gut und schnell bedient.

Als wir nach der Pause wieder aufbrechen wollten, fing es an zu regnen. Der Regen begleitete uns während der gesamten Rückfahrt.

Tourenverlauf: Mölln – Lehmrade – Kehrsen – Sterley – Vogtstemmen – Mustin – Ziethen – Ratzeburg – Schmilau – Alt Horst – Brunsmark – Lehmrade – Mölln

Norbert Schmidt



Rückblick 12.04.2022

Ziel: Grönwohld ("Büttenwarder")

Teilnehmer: 17 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Claus-Dieter H., Heinz, Claus-Dieter B., Reimund, Jürgen B., Willi, Norbert B., Ulrich B., Gerd, Ulrich W., Hans, Ulfert, Jürgen M.)

Start: 10.00 Uhr, Alt-Mölln, Höhe Mühle.

Der "Dorfkrug Büttenwarder", eine Kultstätte zur TV –Serie "Neues aus Büttenwarder", hat einen festen Platz in unsem Tourenprogramm.

Für den Hinweg wählten wir die Strecke über Alt-Mölln, Bälau, Poggensee, durch das Naturschutzgebiet Hevenbruch nach Koberg, Hohenfelde, durch die Hahnheide nach Linau, weiter zu unserem Ziel in Grönwohld.

Hier Mittagspause im angesagt urigen "Büttenwarder Dorfkrug", welcher in der Realität, in der ca. 1.300 Einw. zählenden Gemeinde Grönwohld, Lindenhof heißt.

Die Wirtin, Frau Ötjen, verwöhnte uns mit hausgemachtem Kartoffelsalat, dazu Würstchen und beste hausgemachte Frikadellen.

Und es gab interne Neuigkeiten: Ulfert, der das 3. Mal mit uns fuhr, hatte den Wunsch, seinen Gaststatus abzulegen und stellte in mündlicher Form einen Aufnahmeantrag bei den RaDsherren. Wir entschieden einstimmig, dass es "passt". Ulfert wurde willkommen geheißen, und orderte seine Einstandsrunde zum rustikalen "Kartoffelsalatbuffet".

Rückweg: Grönwohld, Trittau, Hamfelde/Lbg., Dahmker, Basthorst, Fuhlenhagen, Groß Schretstaken, Klein Schretstaken, Niendorf/St., Breitenfelde, Alt-Mölln, Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 58 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



**Ankunft am
"Büttenwarder Dorfkrug"**



**NSG Hevenbruch,
nördlich von Koberg**

Rückblick 19.04.2022

Ziel: Zarrentin, Restaurant Fischhaus am Schaalsee

Teilnehmer: 16 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Willi, Norbert B., Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Hans, Norbert S., Ulrich, B, Ulrich W., Heinz, Gerd, Ulfert, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Bei bestem Radlerwetter führte unsere Tourenroute über Sarnekow, Besenthal, durch den Langenlehster Forst nach Gallin, danach in einem weiten Bogen durch den Business-Park A 24 nach Valluhn und weiter über Schadeland und Lüttow nach Zarrentin. Ein Info-Stopp unterwegs war im Langenlehster Forst, wo sich abseits jeglicher Bebauung, mitten im Wald, eine geheimnisvolle, mit Osterschmuck behangene Tanne präsentiert und Erstaunen hervorruft.

Gegen 12.30 Uhr waren wir zum Mittagessen im Restaurant Fischerhaus am Schaalsee angemeldet.

Am meisten nachgefragt mit 7 Bestellungen war der Pannfisch (Fischfilets vom Zander und Barsch mit Bratkartoffeln und einer leckeren Senfsauce).

Rückweg: über Marienstedt, Hakendorf, Hollenbek, Kehrsen und Lehmrade nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 60 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



**Geheimnisvolle Ostertanne
Im Wald**



Schaalseeblick von der Außenanlage des Restaurants Fischerhaus.

Rückblick 26.04.2022 Alstertour

Teilnehmer: 7 (Claus-Dieter B. Norbert B., Hans Jürgen H., Claus-Dieter H., Peter M., Ulrich W., Raimund W.)

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Glinde bei herrlichem Frühlingswetter. Auf gut ausgebautem Radweg ging es entlang der Bille Richtung Hamburg. Um ca. 12:30 erreichten wir den Rathausplatz. Bei einem erfrischenden Getränk beobachteten wir das lebhafte Treiben auf dem Rathausplatz. Über den Jungfernstieg erreichten wir Binnenalster und Außenalster. Hier entschied sich der Scout ein Stück auf verbotenen Wegen zu radeln. Es dauerte nicht lange und wir wurden von zwei netten Polizistinnen gestoppt. Eine Strafe wurde nicht fällig! Nun ging die Tour auf dem Alsterwanderweg in die Natur bis wir die Ratsmühle zur Stärkung erreichten. Nach der Pause wurde die gefürchtete Treppe umfahren und wir konnten die neu erbaute Fischtreppe an der Poppenbüttler Schleuse bewundern. Durch das Naturschutzgebiet Höltingbaum ging es zurück nach Glinde.

Streckenlänge 70 km

#CDH



Rückblick 03.05.2022

Ziel: Tourenrunde durch den Norden unseres Kreises

Tourenlänge 63 km

15 Teilnehmer: Norbert B., Ulrich B., Sigismund, Detlef, Heinz, Hans-Jürgen, Hans, CDB, CDH, Peter, Reinald, Willi, Ulfert, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr unter der Kanalbrücke Alt Mölln

Bei bedecktem Himmel und frischen Temperaturen starteten wir die Tour. Die Sonne zeigte sich erst nach der Mittagspause. Zunächst radelten wir entlang des Kanals bis Kühsen und von dort über Bergrade nach Duvensee. Weiter ging es durch das Duvenseer Moor nach Klinkrade, Dühelsdorf und Kastorf zu unserer Mittagseinkuhr, Sonjas Grill. Hier wurden wir schnell, gut und preiswert bedient.

Nach der Pause fuhren wir nach Grinau und von dort durch eine Allee mit ca. 300 Jahre alten Schwarzpappeln zum Gut Bliestorf. Die Pappeln sollten bereits 1979 dem Schulbus weichen. Da es sich um eine öffentlich zugängliche Privatstraße handelt, setzte sich der Gutsbesitzer Baron von Schröder erfolgreich für den Erhalt der Allee ein. Die Allee ist vermutlich die älteste dieser Art in Schleswig-Holstein.

Wir durchquerten den Ort Bliestorf und erreichten kurz darauf die [Brömbesenmühle](#). Diese Wassermühle wurde bereits 1382 urkundlich erwähnt. Das Wasser erhielt die Mühle durch den künstlich aufgestauten Kastorfer Mühlenbach. Der jetzige Name der Mühle geht auf die Lübecker Ratsfamilie von Brömbesen zurück, die die Mühle von 1618 bis 1757 besessen hat. Ein interessanter Artikel über die [Geschichte der Mühle](#) befindet sich auf der Webseite des Ortes Krummesse. Heute ist die Mühle im Besitz von Christoph Möller, dem Pächter der Krummesser Kornbrennerei. Die Familie Möller betreibt hier einen landwirtschaftlichen Betrieb nach Bioland-Richtlinien. Gegenüber der Mühle auf einer Anhöhe befand sich noch eine Windmühle aus dem 18. Jahrhundert. Die Mühle brannte 1973 ab, die Ruine stürzte bei einem schweren Sturm 1993 ein. Heute sind nur noch die Grundmauern erhalten.

Über Rondeshagen, Berkenthin, Göldenitz, Niendorf, Kühsen, Panten und Hammer radelten wir zurück nach Mölln, wo wir gegen 15:20 Uhr eintrafen.

Norbert Schmidt





Pappelallee vor Gut Bliestorf



Die Brömbsenmühle



Am Aussichtspunkt Pantener Moorweiher

Rückblick 10.05.2022

Ziel: die Apfelblüte bei Wittenburg und Dodow

Tourenlänge 60 km

11 Teilnehmer: Norbert B., Jürgen B., Heinz, Hans-Jürgen, Hans, CDH, Peter, Reinald, Ulfert, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr in Waschow

Wir starteten unsere Tour Richtung Wittenburg. Vorbei an den Apfelplantagen der [Obstbau Stralendorf](#) erreichten wir die Altstadt Wittenburgs. Über die Straße „Zugbrücke“ kamen wir in die Wallstraße mit Resten der ehemaligen Stadtmauer und dem [Hungerturm](#). Seinen Namen erhielt er, weil ab dem späten Mittelalter Verbrecher in den Turm gesperrt wurden. Sie erhielten nur Wasser und Brot und starben meist an Entkräftung. Nur wenige Meter weiter kamen wir zum Marktplatz mit dem imposanten [Rathaus](#) und der Kirche St. Bartholomäus. Auf dem Markt befindet sich auch die Skulptur [Der Glücksfänger zu Wittenburg](#) des Künstlers Bernd Streiter. Anschließend radelten wir durch die Altstadt Wittenburgs zum [Alpincenter](#). Es ist aktuell geschlossen, soll aber am 15.10.22 wiedereröffnet werden.



Über die Orte Wölzow, Harst, Bobzin und Zapel erreichten wir die [Schusterstadt](#) Hagenow. Im Jahr 1859 sollen in Hagenow bis zu 165 Schuster-Meister ansässig gewesen sein.

Zuerst machten wir einen Abstecher zum Naturbad in der Bekow. In diesem idyllischen Landschaftsschutzgebiet am Ortsrand Hagenows befinden sich zwei kleine Gewässer, wovon eines als Schwimmbad genutzt wird. Entlang des kleinen Bächleins „Schmaar“ radelten wir in die Innenstadt. Bei der Stadtkirche und der alten Stadtschule von 1834 überquerten wir den Mühlenteich und erreichten die Altstadt und den Rathausplatz.

Auf diesem Platz gegenüber des Rathauses befindet sich ein weiteres Kunstwerk des Künstlers Bernd Streiter, [der Fiek'n-Brunnen](#). Die Figuren beruhen auf dem Lied [Fru Püttelkow ut Hagenow](#) der Gruppe „De Plattfööt“ aus dem Jahr 1982. Durch die Bekanntheit des Liedes avancierte Fru Püttelkow zur Kultfigur. Im Mai 2007 wurde der Fiek'n-Brunnen aufgestellt. Bis 1809 befand sich an dieser Stelle der zentrale Brunnen und Lebensmittelpunkt des Ortes.



Der nächste Halt war bei der [alten Synagoge von 1828](#). Die Synagoge und das Hanna-Meinungen-Haus gehören zum Museum der Stadt. Die Synagoge befindet sich hinter dem Hanna-Meinungen-Haus auf dem Hof und ist von der Straße nicht zu sehen. Ein Mitarbeiter des Museums hatte uns beobachtet und uns freundlicherweise Zugang zum Hof gewährt. Als eine der wenigen Synagogen Deutschlands wurde sie nicht in der Prognomnacht 1938 verbrannt, weil befürchtet wurde, dass bei einem Brand auch die Nachbarhäuser in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Inneneinrichtung wurde aber komplett zerstört. Die Synagoge hat 2 Eingänge – einen für Frauen und einen für Männer.



Wir kehrten zum Mühlenteich zurück und erreichten unsere Einkehr, das Restaurant [Perle am Mühlenteich](#). Wir hatten einen sehr schönen Platz auf der Terrasse mit Blick auf den Mühlenteich und die dahinter liegende Kirche. Hier wurden wir sehr gut bedient. Das Essen war gut, besonders gelobt wurde der Tagesfisch (Zanderfilet).

Nach der Pause verließen wir Hagenow und radelten durch viele kleine Orte nach Zühr. Hier betreibt ein Landwirt eine [Bison-Ranch](#). Seine Herde ist ca. 30 Tiere groß.



Auf der Weiterfahrt nach Dodow wurde es noch einmal schwierig. Bei Dodow werden nicht nur Apfelplantagen betrieben, sondern auch Gemüse angebaut. Hierfür wird der Ackerboden gesiebt und die Steine werden auf den Feldwegen abgelagert. Teilweise fuhr es sich auf dem Acker besser als auf der Straße.

Gegen 16 Uhr erreichten wir unseren Parkplatz in Waschow und kehrten nach Mölln zurück.

Norbert S.

Rückblick 17.05.2022

Ziel: Imbiss Engelsstübchen im Industriegebiet Lanken

Tourenlänge 55 km

11 Teilnehmer: Norbert B., Jürgen B., Ulrich B., Detlef, CDH, Horst, Hermann, Jürgen M., Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr bei der Windmühle Alt Mölln

Nach einer regnerischen Nacht starteten wir unsere Tour bei trockenem Wetter. Bis auf wenige Tropfen Regen blieb es auch während der gesamten Tour trocken. Über Breitenfelde, Niendorf, Tramm, Wotersen, Groß Pampau, Sahms, Grabau, Schwarzenbek und Grove erreichten wir auf ruhigen Nebenstraßen das Industriegebiet Lanken und unsere Einkehr, den Imbiss Engelsstübchen. Das Essen war gut und preiswert, aber leider gab es kein Bier – es war ausverkauft.

Nach der Stärkung ging es auf ruhigen Wegen weiter. Über Gut Lanken, Elmenhorst, Fuhlenhagen und Groß Schretstaken radelten wir Richtung Borstorf. Nachdem wir das Tourenbild aufgenommen hatten, machten wir eine kleine Rast. Während der Pause segelte in geringer Höhe ein Seeadler über uns hinweg.

Über Borstorf, Walksfelde und Poggensee radelten wir nach Mölln zurück. Dabei kamen wir auch an dem 2,5 ha großen Modellflugplatz des [LSV Ratzeburg](#) vorbei. Gegen 14:30 Uhr trafen wir in Mölln ein.

Norbert Schmidt



Rückblick Frühjahrstour 2022 der RaDsherren in Magdeburg vom 21.05.-25.05.22

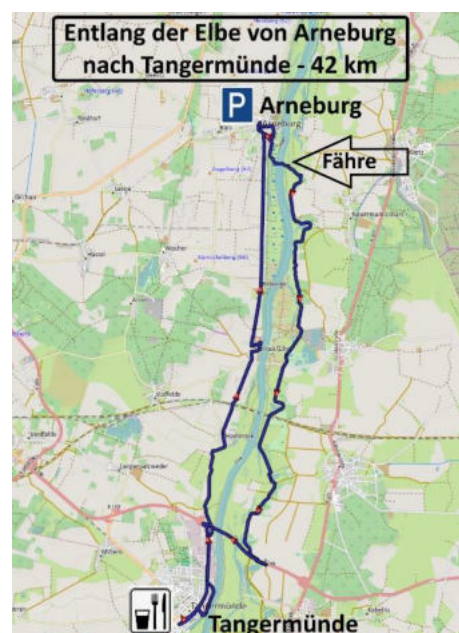
Unsere Unterkunft: Hotel Ratswaage in Magdeburg

13 Teilnehmer: Reimund, Hans, Horst, Heinz, Jürgen B., Jürgen L., Jürgen M., Claus-Dieter H., Willi, Ulrich W., Hermann, Norbert B. und Norbert S.

Samstag, 21.05.22 – der erste Tag

Auf der Anreise nach Magdeburg machten wir einen Zwischenstopp in Arneburg an der Elbe. Hier überquerten wir auf der Gierseilfähre die Elbe und radelten nach Tangermünde und besichtigten diesen alten und historischen Ort. Zu Mittag kehrten wir in der Zecherei St. Nikolai ein, einer ehemaligen Kirche. Über Hämerten und Storkau radelten wir nach Arneburg zurück, wo wir gegen 15:30 Uhr eintrafen. Anschließend fuhren wir mit dem PKW zum Hotel. Zum Abendessen radelten wir zum an der Elbe gelegenen Steakhaus Toro Grosso.

Gesamte Tourenkilometer mit dem Rad an diesem Tag: 47 km



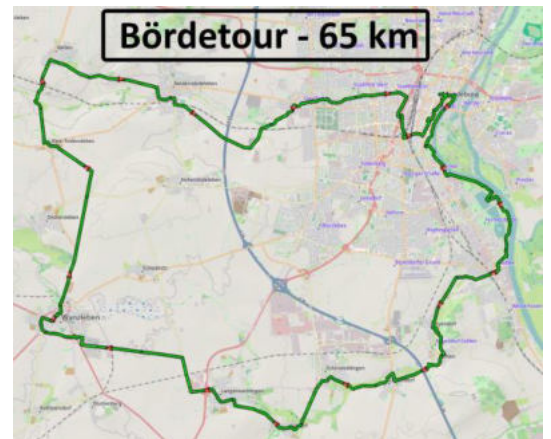
Sonntag, 22.05.22 – der zweite Tag

An diesem Tag war die Magdeburger Börde unser Ziel. Zunächst radelten wir entlang der Elbe südwärts bis zum Magdeburger Stadtteil Salbke. Anschließend folgten wir dem Sülzeradweg bis Sülldorf. Von hier aus war es nicht mehr weit bis zu unserer Mittagseinkauf dem türkisch geführten Bistro „Musti-Bistro“ in Wanzleben. Nach der Stärkung radelten wir auf zum Teil sehr schönen Radwegen und tollen Aussichten auf die Stadt Magdeburg zu der Festung Ravelin II. Hier nahmen wir an einer Führung teil. Auf dem Weg zum Hotel wurde der 30.000 Tourenkilometer der RaDsherren geradelt. Gegen 16:45 Uhr trafen wir wieder im Hotel ein. Zum Abendessen radelten wir zum direkt an der Elbe gelegenen Restaurant und Biergarten „Mückenwirt“. Anschließend trafen wir uns in der ebenfalls an der Elbe gelegenen Strandbar.



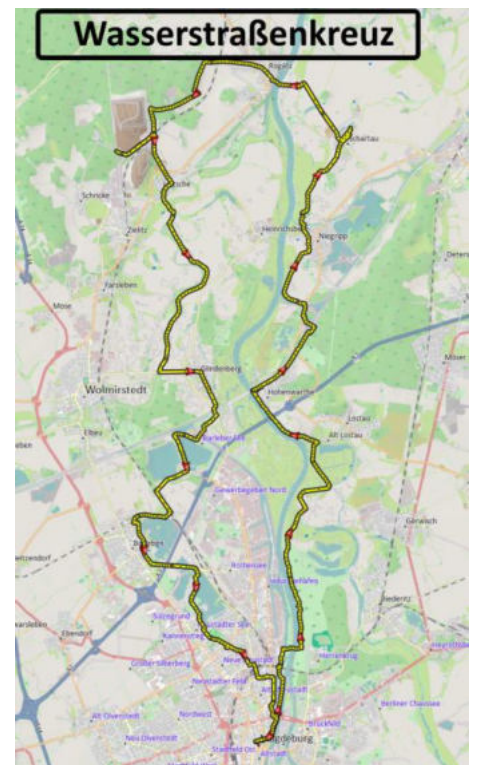
Gesamte Tourenkilometer mit dem Rad an diesem Tag: 75 km

Rückblick Frühjahrstour 2022 der RaDsherren in Magdeburg vom 21.05.-25.05.22



Montag, 23.05.22 – der dritte Tag

Am Montag war das Wasserstraßenkreuz im Norden Magdeburgs unser Ziel. Zunächst radelten wir zum Museumshafen. Anschließend überquerten wir auf dem Herrenkrugsteg die Elbe. Auf schönen Radwegen entlang der Elbe durch Parkanlagen und Überflutungsflächen erreichten wir Hohenwarthe. Hier überquert der Mittellandkanal auf einer Trogbrücke die Elbe. Wir folgten dem Mittellandkanal bis zu seinem Endpunkt, der Doppelsparschleuse Hohenwarthe. Diese Schleuse verbindet den Mittellandkanal mit dem Elbe-Havel-Kanal. Nur wenige hundert Meter weiter kamen wir zur nächsten Schleuse, der Schleuse Niegrüpp. Diese Schleuse wiederum verbindet den Elbe-Havel-Kanal mit der Elbe. Kurz darauf erreichten wir Schartau und unsere Einkehr, das Gasthaus Zur Sonne. Nach der Stärkung überquerten wir mit der Fähre Rogätz die Elbe und radelten zum Kalimandscharo, einer Abraumhalde des Kaliwerkes Zielitz. Entlang des kleinen Flusses Ohre radelten wir zurück zum Mittellandkanal und erreichten die Schleuse und Schiffshebewerk Rothensee. Beide Bauwerke verbinden den Mittellandkanal mit der Elbe.



Rückblick Frühjahrstour 2022 der RaDsherren in Magdeburg vom 21.05.-25.05.22

Entlang vieler Baggerseen, u. a. den beiden Barleber Seen, dem Adamsee und den beiden Neustädter Seen, dem Park Vogelgesang mit dem Magdeburger Zoo und vielen Kleingartenanlagen erreichten wir wieder die Elbe und unser Hotel, wo wir gegen 16:45 Uhr eintrafen. Zum Abendessen kehrten wir im böhmischen Restaurant Wenzel ein.

Tourenkilometer an diesem Tag: 70 km

Dienstag, 24.05.22 – der vierte Tag

Am Dienstag war der Elbeumflutkanal unser Ziel. Wir radelten über die Elbe zum Rotehornpark, den wir Richtung Alte Elbe durchfuhren. Die Alte Elbe überquerten wir auf der Brücke am Cracauer Wasserfall. Dieser Wasserfall ist ein Teil eines Stauwehrs zur Regulierung des Wasserstandes der Alten Elbe. Auf dem Elberadweg radelten wir zum Pretziener Wehr. Dieses Wehr wurde 1875 fertiggestellt. Bei starkem Hochwasser wird es geöffnet und leitet durch den Umflutkanal bis ca. 25 % des Elbwassers um Magdeburg herum. Beim Hochwasser 2002 z.B. sank dadurch der Elbpegel in Magdeburg um 50 cm. In Muckys Biker- und Radlertreff bei Pretzien kehrten wir zu Mittag ein. Anschließend machten wir einen Abstecher nach Dornburg zum dortigen imposanten Schloss. Das Schloss war der Witwensitz der Mutter von Katharina der Großen. Bevor wir am Umflutkanal Richtung Magdeburg zurückradelten, machten wir im Café am Märchensee eine kleine Kaffeepause. Gegen 17:00 Uhr kehrten wir zum Hotel zurück. Abends Einkehr in Hummels Brauhaus.

Tourenkilometer an diesem Tag: 64 km



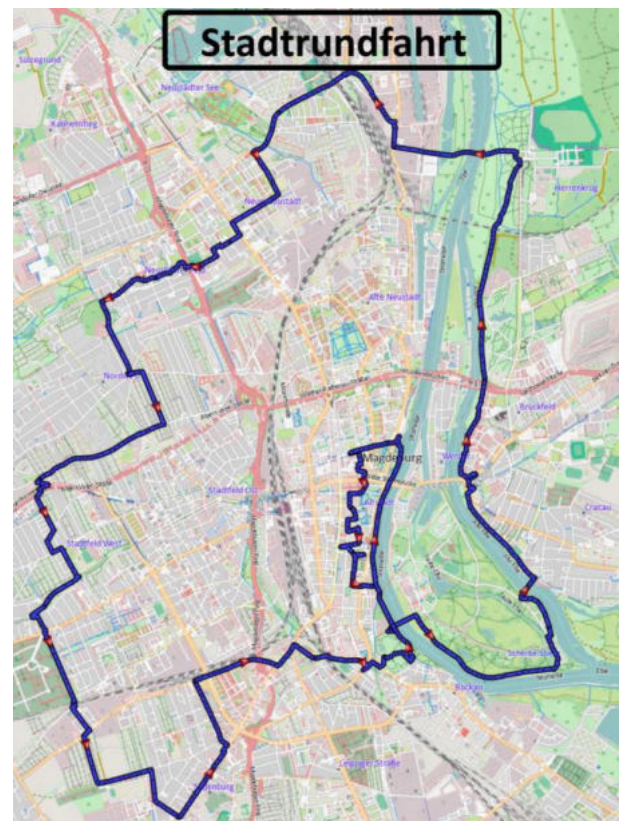
Rückblick Frühjahrstour 2022 der RaDsherren in Magdeburg vom 21.05.-25.05.22

Mittwoch, 25.05.22 – der letzte Tag

An diesem Tag machten wir eine Stadtrundfahrt. Zuerst ging es durch die Altstadt zur Grünen Zitadelle, dem Hundertwasserhaus und zum Magdeburger Dom. Über die Sternbrücke gelangten wir zum Rotehornpark und zur Alten Elbe. Entlang der Alten Elbe radelten wir zum Elbauenpark und Herrenkrugpark. Im Elbauenpark fand 1999 die Bundesgartenschau statt. Über den Herrenkrugsteg überquerten wir wieder die Elbe und radelten zum Rosengarten im Park Vogelgesang. Hier machten wir eine kleine Pause und genossen die Sonne.



Das nächste Ziel war die Gedenkstätte Moritzplatz. Die Gedenkstätte erinnert an die mehr als 10.000 an diesem Ort inhaftierten Opfer politischer Verfolgung. Wir durchquerten viele Kleingartenanlagen und erreichten den Westfriedhof mit seinem schönen Eingangsportal. Im Stadtteil Sudenburg bewunderten wir die bunt gestrichenen Häuser in der Otto-Richter-Straße sowie die überwiegend sehr gut erhaltenen und prachtvollen Stadtvillen in der Halberstädter und der Klausener Straße. In dieser Straße sollen Adolf Hitler, Eva Braun und das Ehepaar Goebbels mit deren Kindern bis 1970 begraben gewesen sein. Danach machten wir uns auf den Weg zu unserer letzten Mittagseinkauf, zum Elbelandhaus im Klosterberggarten. Anschließend kehrten wir zum Hotel zurück und machten uns auf den Heimweg. Gegen 18:00 Uhr waren wir zurück in Mölln.



Tourenkilometer an diesem Tag: 34 km

Insgesamt haben wir eine unfallfreie Strecke von 290 km auf überwiegend autofreien und sehr gut fahrbaren Wegen geradelt.

Norbert Schmidt

Rückblick 31.05.2022

Ziel: Schmilau, Alt-Horster Weg, Privat-Grundstück Detlef Haack.

20 Teilnehmer - 19 Radsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Reinald, Willi, Claus-Dieter B., Claus-Dieter H., Ulrich B., Ulrich W., Heinz, Norbert B., Norbert S., Hermann, Hans, Detlef, Ulfert, Peter, Gerd, Reimund, Jürgen M. und Detlef Haack als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Schmilauer Str./ Am Schulse (Parkplatz Zufahrt zum Schwanenhof. Die Tour führte heute vornehmlich auf unbefestigten Rad- und Wanderwegen zunächst entlang der Möllner Seenkette und durch das Hellbachtal (Hegensee, Schmalsee, Lütauer See, Drüsensee, Lottsee, Schwarzsee, Krebssee) bis zum Alten Frachtweg. Jeder Naturliebhaber kommt hier ins Schwärmen.

Auf dem Alten Frachtweg fuhren wir in Richtung Norden. Höhe Waldhof auf Herrenland bogen wir in Richtung des idyllisch gelegenen Pinnsees ab, umrundeten diesen im direkten Uferbereich und steuerten danach unser Ziel in Schmilau an.

Horst hatte eingeladen und bei Detlef Haack, einem guten Freund von Horst stand uns das ganze Equipment zur Verfügung. Auf riesigem Grundstück mit einer großen überdachten Freifläche wurde zu einer zünftigen Brotzeit aufgedeckt. Bei Brot und Butter, verschiedene Käsesorten, Serranoschinken und den passenden Kaltgetränken war das Genießen Programm.

Rückweg: Von Schmilau über Alt-Horst und Brunsmark nach Mölln.

Besondere Vorkommnisse: Reifenpanne bei Gerd.

Ergebnis: Zeitverzögerung der Tour um ca. 30 Minuten, und die nächste Getränkeunde ist schon festgelegt...

Gesamtstrecke: ca. 42 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M



Rückblick 07.06.2022

Ziel: Rundkurs Seenplatte Holsteinische Schweiz

Teilnehmer: 6 (Reini, Ulfert, Norbert, Ulli W., Hermann und Claus-Dieter)

Tourenstart: 10:00 vom Parkplatz Ölmühlenallee in Plön.

Diese Tour haben wir mit anderer Zusammensetzung erstmalig am 28. 7. 2016 befahren.

Wir starteten in östlicher Richtung zunächst am Ufer des Edeburgsees. Gleich darauf folgte der Grosse Madebrökensee. Diese kleinen Seen bilden aber nur den Auftakt. für die nun folgenden Seen. Zur Linken der Behler See, zur Rechten der Suhrer See, erreichten wir den Dieksee. Vor uns öffnete sich der Blick auf unser erstes Etappenziel Malente. Weiter ging es am Ufer des Kellersees Richtung Eutin. Am Marktplatz fanden wir Einkehr im Brauhaus.

Gestärkt erreichten wir den Grossen Eutiner See.

Der See wurde umrundet, und wieder waren wir am Kellersee. Der 2016 noch gut befahrbare Weg war nun sehr schmal, zugewachsen und von Reitern benutzt. Eine Herausforderung! Hier holte sich Reini erste Blessuren. Weiter fuhren wir auf der Nordseite des Dieksees zum Schmarksee, Schierensee, Schluensee und Plussee. Wieder in Malente angekommen, ein weitere Missgeschick. Irritiert durch einen Rollstuhlfahrer und einen Fußgänger bremste Reini mit dem Vorderrad und stürzte. Es floss Blut!!

Wieder zeigte sich, wie wichtig ein Fahrradhelm ist!!!

Reini brach die Tour ab und wurde später von Ulli abgeholt. Wir fuhren zu fünft weiter und genossen den Panoramablick auf das Schloss, die Kirche, den Trammer See, den Kleinen - und den Großen Plöner See.

Um 17:30 erreichten wir den Ausgangspunkt.

Die 65 km lange Strecke in hügeligem Gelände war sehr anspruchsvoll aber auch sehr schön.

//CDH

Rückblick 14.06.2022

Anlass: Tourenrunde "Fahrt ins Blaue"

Teilnehmer: 16 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Reimund, Claus-Dieter H., Peter, Jürgen L., Norbert S., Norbert B., Ulrich B., Ulrich W., Gerd, Ulfert, Jürgen M.)

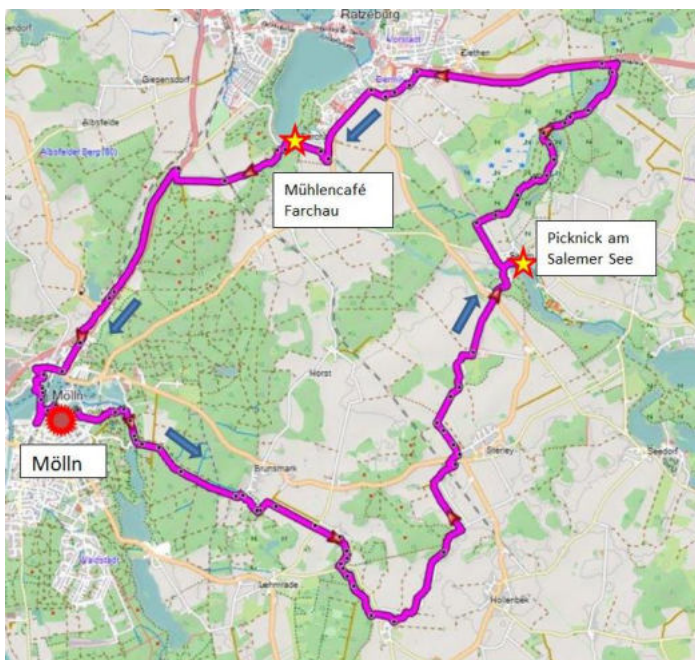
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Tourenroute: siehe nachfolgende Bild-Grafik (mit Picknick am Salemer See und einer Kaffeepause im Farchauer Mühlencafé).

Den Kaffee übernahm freiwillig und großzügig RaDsherr Gerd.

Die Tour war ein erlebnisreicher "Urlaubstag" bei bestem Radlerwetter in großartiger Naturlandschaft (ganz besonders herauszuheben ist hier das bewaldete Salemer Moor mit den Gewässern Schwarze Kuhle, Plötschersee und Garrensee).

Gesamtstrecke: ca. 48 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



**Höhe Farchauer Mühle
- nach der Kaffeepause**

Rückblick 21.06.2022

Ziel: Rund um den Ratzeburger See, mit Abstecher in die Wakenitzniederung, zum Restaurant Absalonshorst

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Claus-Dieter H., Reimund, Detlef, Norbert B., Norbert S., Jürgen L., Gerd, Ulfert, Ulrich B., Ulrich W., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Ortsausgang Mölln-Nord, Parkplatz Euronics

Schon beim Start bestes Fahrradwetter, und so sollte es über den gesamten Tag auch bleiben.

Tourenstrecke: Über Fredeburg ging es nach Ratzeburg und von dort erreichten wir auf einem ufernahen Waldweg, entlang des Domsees, Bäk.

Auf schöner, befestigter Strecke auf der Ostseite des Ratzeburger Sees radelten wir vorbei an Römnitz, Kalkhütte und Hohenleuchte, durchfuhren danach Campow und Utecht um im Anschluss durch das "Nanduland" Schattin zu erreichen.

Weiter ging es über die idyllisch gelegene Wakenitzbrücke Nädlershorst (nur für Radfahrer/ Fußgänger) bis zur Ortschaft Gr. Grönau, und danach durch die Wakenitzniederung auf dem Drägerweg zu unserem Ziel, dem Restaurant Absalonshorst.

Hier Mittagspause auf der Terrasse mit Wakenitzblick.

Rückweg: Auf direktem Weg (Drägerweg) durch die bewaldete Niederung der Wakenitz bis Rothenhusen und auf der westlichen Seite des Ratzeburger Sees (einschließlich Kaffeepause in Bucholz (Lödings Bauerncafé) über Ratzeburg und Fredeburg nach Mölln.

Gesamtstrecke der Tour: ca. 64 km. Rückkehrzeit: ca. 16.15 Uhr. // J. M.



Auf dem
Drägerweg
In der
Wakenitz-
niederung



Rückblick 28.06.2022

Ziel: Grönwohld – das Restaurant Rio Grande Rodizio

Tourenlänge 55 km

13 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Detlef, Hans-Jürgen, Horst, CDB, CDH, Hermann, Jürgen M., Ulfert, Willi, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr in Alt Mölln

Laut Vorhersage sollte die Sonne von einem wolkenlosen Himmel scheinen. Von der Sonne haben wir aber anfangs nicht viel gesehen und nach wenigen Kilometern erwischte uns die einzige Regenwolke am Himmel, so dass wir unsere Fahrt für einige Minuten unterbrechen mussten. Entlang des Kanals radelten wir nach Kühren. Von dort aus ging es auf überwiegend ruhigen Nebenstraßen über Duvensee, Sirksfelde, Kalkkuhle und Linau nach Grönwohld. Hier kehrten wir im Restaurant Rio Grande Rodizio ein. Die Getränkerunde wurde von Willi spendiert, der vor kurzem seine goldene Hochzeit feierte.

Inzwischen war es ein sonniger Tag geworden. Unser nächstes Ziel war deshalb das Eiscafé Griem in Trittau. Über Hamfelde, Mühlenrade, Köthel, Borstorf und Bälau kehrten wir nach Mölln zurück, wo wir gegen 16:00 Uhr eintrafen.

Norbert S.



Rückblick 05.07.2022

Ziel: der Schweriner See

Tourenlänge 65 km

7 Teilnehmer: Norbert B., CDH, Jürgen L., Jürgen M., Ulfert, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr im Süden Schwerins

Pünktlich starteten wir unser Tour entgegen des Uhrzeigersinns um den Schweriner See. Bereits nach einem guten Kilometer hatten wir das Ufer des Sees erreicht. Hier an einer beliebten Badestelle befindet sich die künstliche Burgruine [Reppiner Burg](#), eine „unvollendete Burg für ein unvollendetes Leben“ in Erinnerung an Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg, der bei der Kenterung eines Torpedobootes ums Leben kam. Nur wenig später kamen wir zum leider etwas verwahrlosten [Schloss Raben Steinfeld](#) mit den sehr schön erhaltenen [Gestütswärterhäusern](#) im englischen Stil.



Bis zum Ort Rampe radelten wir entlang der L101 nordwärts, teilweise hatten wir einen sehr schönen Blick auf das Panorama der Stadt Schwerin. Bei Rampe verbindet der [Paulsdamm](#) Schwerin mit dem Ostufer des Schweriner Sees. Der Damm ist auch die Grenze zwischen Schweriner Innen- und Aussensee. Ab hier radelten wir auf einem sehr schönen ufernahen Radweg weiter. Am nördlichen Ende des Schweriner Sees im [Naturschutzgebiet Döpe](#) erreichten wir den Gedenkstein für die ehemalige [Slawenburg Dobbin](#).

Kurz darauf umrundeten wir die Nordspitze des Sees und kamen zu unserer Einkehr, den [Fischerhof Prignitz](#) in Hohen Viecheln. Direkt am Seeufer gelegen, gab es leckere und preisgünstige Fischgerichte.



Nach der Stärkung radelten wir auf der Westseite auf einem idyllischen Uferweg südwärts und erreichten das [Schloss Wiligrad](#). In diesem Schloss wurde der Vertrag über den Gebietstausch am Ratzeburger See zwischen der britischen und russischen Besatzungsmacht verhandelt, der dann in Gadebusch im Restaurant „Goldener Löwe“ unterzeichnet wurde. Entlang der Kreisstraße 42 fuhren wir Richtung Schwerin. Kurz vor dem Ort Medewege bogen wir ab und kamen zu einem Aussichtspunkt am äußeren Ziegelsee. Hier genossen wir die sehr schöne Aussicht.



Entlang der beiden Ziegelseen mit sehr schönen und idyllischen Wohngebieten radelten wir nach Schwerin hinein. Am Pfaffenteich bewunderten wir viele sehr schöne alte Stadtvillen und die Büste Heinrich Schliemanns. Nur wenige Meter vom Pfaffenteich entfernt befindet sich der [Marktplatz](#) mit dem Dom und einer Stele mit einem Löwen zum Andenken an den Stadtgründer [Heinrich des Löwen](#). Nur durch eine Häuserreihe vom Marktplatz getrennt liegt der [Schlachtermarkt](#). Hier sahen wir den Brunnen mit Herrn Pastor sin Kauh.

Wir durchquerten die sehr belebte Fußgängerzone in der Altstadt und erreichten das Schloss. Zu Fuß machten wir eine kleine Runde über die Schlossinsel und schauten uns das Schloss an. Danach machten wir uns auf den Rückweg zu unserem Parkplatz. Wir radelten durch den Schlosspark und entlang einer schönen Uferstraße zum Ziel. Wir verluden unsere Räder und machten uns auf dem Heimweg. Unterwegs kehrten wir noch im [Bauernhof-Café Holthusen](#) ein. Hier ließen wir den Tag mit einem leckeren Eis und einer Tasse Kaffee ausklingen.
Gegen 18:30 Uhr kehrten wir nach Mölln zurück.

Norbert S.



Rückblick 12.07.2022

Ziel Schwarzenbek, Bistro und Café Alte Marktschule

14 Teilnehmer – 13 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Willi, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Reimund, Norbert B., Ulfert, Gerd, Detlef, Jürgen M., dazu Jan als Gast.)

Und schon wieder – ideales Sommerwetter zum Radeln!

Auf gut befahrbaren Nebenstrecken, abseits der B 207, verlief unsere heutige Tourenrunde mit Mittagseinkehr in Schwarzenbek (s. nachfolgende Bildgrafik).

Für abwechslungsreiche Eindrücke unterwegs sorgten u. a. 20 Ortschaften, die wir durchradelten. Aber auch die "Sightseeing-Runde" als Stadtführung durch die Wohn- und Gewerbegebiete im Norden Schwarzenbeks, die der "Eingeborene" Norbert B. leitete, spiegelten ein eindrucksvolles Bild von der rasanten Entwicklung Schwarzenbeks wider.

Gesamtstrecke: ca. 64 km.

Rückkehrzeit: ca. 15.45 Uhr. // J. M.



Rückblick 19.07.2022

Ziel: Ratzeburg, "Fischbrötchen-Party" bei Jobmann

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Reimund, Norbert B., Norbert S., Gerd, Ulrich B., Ulrich W., Hermann, Jürgen M.)

Wettervorhersage: ein Traumsommertag, schwacher Wind, volle Sonne und Temperaturen zum Nachmittag hin bis ca. 33°.

Diesem Umstand wurde Rechnung getragen: Wir starteten bereits um 09.30 Uhr in Alt-Mölln am Kanal, unterhalb der Brücke B 207.

Mit ein paar Extrakurven, u.a. über die Dörfer Kühsen und Berkenthin, erreichten wir nach ca. 30 km Ratzeburg. Die Fischbrötchenpause beim Fischer, inklusive reservierter Plätze am See, war natürlich wieder ein Highlight. Und Ulrich B. sponserte, nachträglich zu seinem Geburtstag, die Getränkeunde, was die Stimmung zusätzlich noch weiter hoch hielt.

Für den Rückweg wählten wir dann eine etwas direktere Variante.

Gesamtstrecke: ca. 44 km. Rückkehrzeit: ca. 13.30 Uhr und somit noch vor der zu erwartenden Gluthitze im Laufe des Nachmittags. // J. M.



Fischbrötchen und Kaltgetränke

Rückblick 26.07.2022

Ziel: Kaiserhof, Salem

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Claus-Dieter B., Hans, Claus-Dieter H., Hermann, Norbert B., Norbert S., Willi, Ulrich B., Ulrich W., Gerd, Ulfert, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.
Wir radelten auf Umwegen durch Wald, Feld und Flur, wobei die Strecke über Schmilau und Ratzeburg führte, zu unserem Ziel in Salem.

Hier Mittagspause im Hof-Café Kaiser.
Es wurde á la carte gewählt und Ulrich W. ließ es sich nicht nehmen, mit einer Runde dazu passender Getränke, mit uns auf seinen kürzlich begangenen 69. Geburtstag anzustoßen.

Der Rückweg verlief dann etwas direkter über Campingplatz Salemer See, Pipersee, Sterley, Kehrsen, Lehmrade, Mölln.

Tourenlänge: ca. 46 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Pipersee bei Salem



**Rad- und
Wanderweg
Am Camping-
Platz Salem**



Rückblick 02. August 2022 Mölln - Krummesse - Beidendorf-Ratzeburg

Teilnehmer: 11 (Norbert B. Claus-Dieter H., Gerd M., Ulrich W., Sigismund D., Claus-Dieter B., Horst G., Hans-Jürgen M., Ulfert S., Reimund W., 1 Gast

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Schwanenhof ,Mölln bei bestem Radlerwetter. Auf direktem Weg ging es zum Behlendorfer See. Auf dem Uferweg konnten wir die herrliche Landschaft genießen. Wir verließen den See und plötzlich hatten wir 6 Radler verloren. Da war das Handy dann die Rettung! Wieder vereint ging es in rasanter Fahrt immer bergab Richtung Berkenthin. Dort querten wir den Kanal und fuhren auf der Westseite nach Krummesse und weiter nach Beidendorf. Dort wartete bereits die Wirtin der Schilfhütte auf uns. Sie hatte extra für die Radsherren früher geöffnet. Bei Flammkuchen, Currywurst und Bier war Pause angesagt. Hans Jürgen M. ließ es sich nicht nehmen, auf seinen Geburtstag eine Runde zu schmeißen. Das erste Getränk ging auf seine Kosten. Die Radsherren sagen DANKE. Der folgende Weg führte uns nach Klempau. Reiter hatten dem Weg arg zugesetzt. Kommentare, an den Scout gerichtet, waren nicht zu überhören. Dabei handelte es nur um ein Weg der Kategorie CD-Weg 2/3!! Nachdem wir gut durchgeschüttelt waren ging es zum Ratzeburger See und weiter zum Küchensee nach Farchau. Ein Zwischenstopp bei Kaffee und Kuchen war die Belohnung. Wir folgten durch den Wald dem Wasserkrüger Weg bis zum Pinnsee und erreichten den Start- und Zielpunkt ca 16:30 Uhr.

Streckenlänge: 55 km

#CDH

Rückblick 09. August 2022 Mölln - Salem - Mechow - Ratzeburg

Teilnehmer: 13 (Norbert B. Claus-Dieter H., Gerd M., Ulrich W., Sigismund D., Claus-Dieter B., Horst G., Hans-Jürgen M., Ulfert S., Karl Wilhelm Sch., Hans-Ulrich B., Jürgen L., Jürgen M.)

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Schwanenhof ,Mölln bei bestem Radlerwetter. Der Wettergott meint es in diesem Jahr wirklich besonders gut mit den RaDsherren! Über Brunsmark, Kogel und Salem fuhren wir weiter zur „Schwarzen Kuhle, zum Plötscher See zum Garrensee. Auf diesem Abschnitt gab es dann eine Überraschung. Schwere Gewitterböen hatte Tage zuvor eine Vielzahl von Bäumen gefällt, die nun den Weg versperrten. Also zurück - ein neuer Weg war schnell gefunden. Weiter fuhren wir über Wittingsbek am Mechoer See entlang und erreichten das Etappenziel „Römnitzer Mühle.“ Nach verdienter Stärkung bei Bier und gutem Essen. Wir folgtem dem Uferweg am Domsee und Küchensee bis Farchau. Wir konnten den Verlockungen (Torte und Kaffee) widerstehen und fuhren durch die „Schmilauer Tannen“, „Hasselbusch“ und „Wensöhlengrund.“ Dieser Weg ist zwar sehr schön aber auch sehr ausgesetzt. Um ca. 16:30 erreichten wir dann den Start- und Zielpunkt.

Streckenlänge: 45 km

#CDH



Rückblick 16. August 2022 Lüneburger Heide

Teilnehmer: 8 (Norbert B., Claus-Dieter H., Ulrich W., Claus-Dieter B., Ulfert S., Jürgen M., Norbert Sch., und Uwe T. Als Gast.

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Sudermühlen/Egestorf. Das Thermometer stand bereits bei 20 Grad C. Das wird ein heißer Tag!

Wir folgten zunächst dem Pastor Bode Weg über einen Holzsteg (weitere sollten folgen) bogen dann ab in Richtung Döhle und weiter Richtung Oberhaverbeck und **Wulfsberg**. Auf dem alten Heidehof machten wir die erste Rast



Der Heideimker gab uns einen kleinen Einblick in die aufwändige Herstellung des berühmten Heidehonigs.

Über Hof Hof Möhr fahren wir durch die blühende Heide zu einer besonderen Sehenswürdigkeit in das **Pietzmoor**



Auf einem Holzsteg konnten wir die herrliche Moorlandschaft genießen.



Nun wurde es Zeit für eine längere Rast im **Schäferhof**



Richtung Norden durch die Osterheide ging es nun zum Silvester See.
Hier stand die Heide in voller Blüte.



Als nächstes Ziel steuerten wir nun Wilsede an. Eine letzte Rast bei Kaffee und Kuchen. Dann folgte der **Totengrund**. Ein Highlight der Lüneburger Heide.



Über den Herrmann Lönsweg erreichten wir um ca. 18:00 wieder die Sudermühlen. Die Temperaturen hatten bereits die 30 Gradmarke überschritten. Erschöpft aber zufrieden traten wir den Heimweg an und erreichten Mölln um ca. 20:00 Uhr.

Streckenlänge: 65 km

#CDH

Rückblick 23.08.2022

Ziel: Die Bröthener Heide auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Bröthen (SH) und Leisterförde (MV).

17 Teilnehmer – 15 Radsherren/ 2 Gäste (Sigismund, Horst, Heinz, Willi, Claus-Dieter H., Hans, Claus-Dieter B., Peter, Norbert B., Norbert S., Detlef, Jürgen L., Hermann, Ulfert, Jürgen M. und als Gäste Jan S und Uwe J.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Entlang des Schmalsees und Lütauer Sees erreichten wir die Straße Am Hellbachtal und im weiteren Verlauf über den Alten Frachtweg Sarnekow. Weiter führte die Tour über Besenthal, Langenlehsten nach Leisterförde (MV) und von dort über die Ansiedlung Bürgerhof durch den Wald zum ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen, der heutigen Bröthener Heide.

Hier, am Mahnmal Michael Gartenschläger war ein Info-Halt vorgesehen.

[Michael Gartenschläger – Wikipedia](#)

Im Anschluss ging es dann über Bröthen und Büchen-Dorf nach Fitzen, wo für uns im Dorfgasthof von der Wirtin, Frau Möller, ein rustikales Büffet mit leckeren Bratkartoffeln, Sauerfleisch, Schnitzel, Frikadellen, Leberkäse, Rührei, Matjes und Salatvarianten aufgedeckt

war. Heute war es Heinz, der mit uns nachträglich auf seinen Geburtstag anstoßen wollte und eine Runde ansagte.

(„Lieber Heinz, heute hat sich das bei 17 Teilnehmern ja richtig gelohnt – herzlichen Dank“)

Nach der Mittagspause im sommerlichen Garten des Gasthauses, radelten wir zunächst durch den Bergholzer Forst nach Bergholz (Ortsteil von Langenlehsten). Dann weiter über Götting, Richtung Güster zum Kanal, am Kanal entlang nach Grambek, um anschließend wieder Mölln zu erreichen.

Gesamtstrecke: ca. 55 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Kleine Pause unterwegs
und immer viel Bedarf an
Kommunikation...



Mittagspause in Fitzen

Rückblick 30.08.2022

Ziele: Die Ostseeküste (Travemünde bis Haffkrug) sowie im Hinterland u. a. Pönitzer See und Hemmelsdorfer See mit dem NSG Albeek-Niederung.

Teilnehmer: 16 (Sigismund, Horst, Willi, Claus-Dieter H., Hans, Norbert B., Jürgen L., Reimund, Peter, Detlef, Gerd, Hermann, Ulrich B., Ulrich W., Ulfert, Jürgen M).

Tourenstart: Travemünde, Kowitzberg, Parkplatz "Strand" (Nähe Golfplatz).

Unmittelbar nach Tourenbeginn erreichten wir das Brodtener Steilufer mit beeindruckendem Weitblick auf die Ostsee. Entlang der Steilküste radelten wir zunächst bis Niendorf. Danach ging es auf einer Fahrradstr. bis Timmendorfer Strand und dann im Nahbereich der Promenade über Scharbeutz bis nach Haffkrug. Hier ca. 30 Minuten Pause als "individuelle Freizeit" für Leckereien wie Fischbrötchen, Kuchen und Eis oder einfach nur Ostseefeeeling.

Im Anschluss verlegten wir unsere Tourenrunde in das Hinterland der Ostsee. Gronenberg, Pönitz mit sehr schönem Radweg am Ufer des Pönitzer Sees, Klingberg, Schürstorf, Luschendorf, Pansdorf und Ratekau waren die nächsten Stationen, bevor wir in Hemmelsdorf, am Hemmelsdorfer See einen Info-Halt beim Bistro des Fischers einlegten.

In Seenähe, durch das idyllische NSG der Albeek-Niederung cruisten wir über Niendorf und Häven nach Warnsdorf. [Albeek-Niederung – Wikipedia](#)

Hier gönnten wir uns eine wohlverdiente Kaffee-Pause im reizvollen Café "Tausendschön", bevor wir in Travemünde, zum Abschluss mit voller Promenadenlänge, den Parkplatz (Ausgangspunkt) wieder erreichten.

Tourenlänge: ca. 56 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. // J. M.



Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22

Unsere Unterkunft: Hotel Westermann in Osnabrück

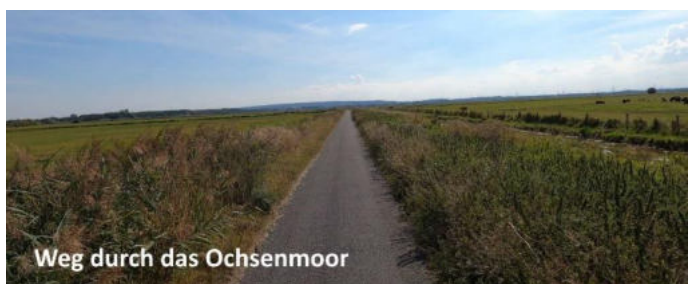
11 Teilnehmer: Reimund, Hans, Ulfert, Horst, Jürgen M., Peter, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Hermann, Norbert B. und Norbert S.

Montag, 05.09.22 – der erste Tag

Auf der Anreise nach Osnabrück machten wir einen Zwischenstopp in Diepholz, um eine Runde um den Dümmersee zu fahren. Die Tour startete mit etwas Verspätung. Wir parkten auf dem großen Marktplatz und wollten gerade losfahren, als ein Mitarbeiter der Stadt Diepholz kam und erklärte, dass wir dort nicht parken dürften, weil der Platz gesperrt ist für den Aufbau einer Großveranstaltung. Also mussten wir erst unsere Fahrzeuge umparken. Unser erstes Ziel war die Hunte, entlang dieses Flusses verließen wir Diepholz. Wir radelten am Fliegerhorst Diepholz vorbei zum Skulpturenpfad mit seinen 20 Kunstobjekten. Diese Objekte sollen die Verbundenheit der Kunst mit der Natur darstellen. Am Ende des gut befahrbaren Skulpturenpfades erreichten wir den Dümmersee. Auf dem sehr schönen Weg am Dümmersee radelten wir zu unserer Einkehr, der [Aalrächerei Hoffmann](#).

Der weitere Weg führte uns durch sehr schöne Naturlandschaften zum Ort Hüde. Hier machten wir eine kurze Rast in der Strandbar [Bar Dü Mar](#). Anschließend radelten wir nordwärts durch sehr schöne Touristenorte zurück zum Skulpturenpfad und machten uns auf den Rückweg nach Diepholz. Hier besuchten wir das [Schloss](#). Zum Tourenabschluss genossen wir noch ein Eis in einem italienischen Eiscafé. Gegen 17:15 Uhr erreichten wir unser Hotel in Osnabrück. Zum Abendessen radelten wir in die Innenstadt zur [Hausbrauerei Rampendahl](#).

Gesamte Tourenkilometer mit dem Rad an diesem Tag: 46 km.



Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22

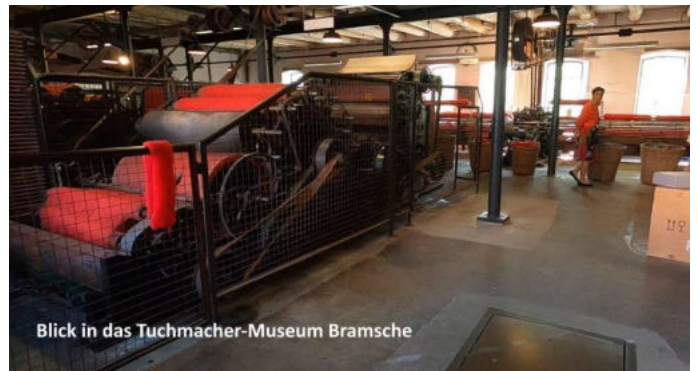
Dienstag, 06.09.22 – der zweite Tag

An diesem Tag war die Stadt Bramsche und das Museum Varusschlacht in Kalkriese unser Ziel. Zuerst radelten wir zum Fluss [Hase](#). Diesem folgten wir bis zum [Osnabrücker Stichkanal](#). Entlang des Kanals radelten wir bis Bramsche. Der Kanal verbindet den Hafen Osnabrück mit dem Mittellandkanal. Parallel des Kanals fließt die Hase und bildet die Grenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. In der Nähe des Ortes Achmer mündet der Stichkanal in den Mittellandkanal und die Hase unterquert den Mittellandkanal. In Bramsche machten wir einen kurzen Halt am [Tuchmacher-Museum](#). Wir durchquerten den schönen Ort und fuhren weiter zum [Museum Varusschlacht](#). Hier im Restaurant machten wir unsere Mittagspause. Hier werden Speisen angeboten, die Zutaten enthalten wie sie während der Römerzeit üblich waren.

Nach der Stärkung machten wir uns auf den Weg nach Wallenhorst. Bevor wir dort die [Galerie-Holländer-Windmühle Lechtingen](#) und das [Mäuse-Museum](#) besichtigten, machten wir eine Pause bei dem dortigen italienischen Eiscafé. Wenig später erreichten wir den Ort Rulle. Hier besichtigten wir die sehr schöne [Wallfahrtskirche Rulle](#). Der Status als Wallfahrtskirche beruht auf das Blutwunder von 1347 und dem heilenden Wasser der neben der Kirche befindlichen [Marienquelle](#). Ab Rulle radelten wir entlang des kleinen [Flüsschens Nette](#) zu [Knollmeyers Mühle](#), einer der ältesten Wassermühlen im Kreis Osnabrück. Da schon seit einigen Kilometern der E-Motor an Peters Fahrrad aussetzte, machten wir uns nun auf dem kürzesten Weg zurück nach Osnabrück und zum Hotel, wo wir gegen 17:15 Uhr eintrafen.



Am Osnabrücker Seitenkanal



Blick in das Tuchmacher-Museum Bramsche



Wasserstraßenkreuz Achmer - hier unterquert die Hase den Mittellandkanal



Mittagspause im Museum Varusschlacht Kalkriese



Sancho Panza - eine Figur der Künstlerin Dorothee Viere



Windmühle Lechtingen mit Mäuse-Museum

Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22

Zum Abendessen radelten wir wieder in die Innenstadt zum [Osnabrücker Ratskeller](#) im historischen Rathaus, in dem 1648 der westfälische Frieden geschlossen wurde.

Gesamte Tourenkilometer mit dem Rad an diesem Tag: 73 km.



Pfarr- und Wallfahrtskirche Rulle mit ihren charakteristischen 4 Türmen



Die Kirche von innen



Knollmayers Mühle - eine Wassermühle, gegründet vermutl. zu Zeiten Karls des Großen



Der Ständebrunnen vor der Johanniskirche, er erinnert an die 3 historischen Landstände. Das Besondere: Die Gliedmaßen der Figuren sind beweglich



Der Bürgerbrunnen - er erzählt die 1200-jährige Geschichte der Stadt Osnabrück.



Die Waschfrau



Abendessen vor dem historischen Rathaus in Osnabrück (hier wurde der westfälische Frieden geschlossen)

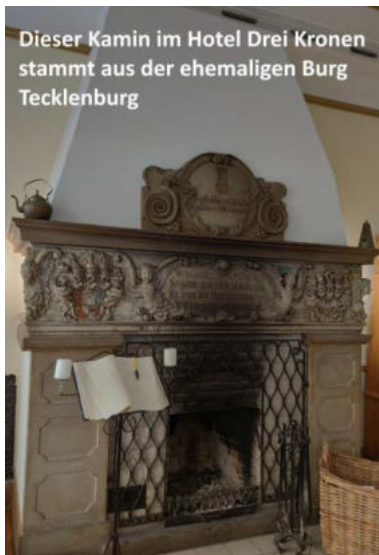
Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück

vom 05.09.-09.09.22

Mittwoch, 07.09.22 – der dritte Tag

An diesem Tag war das Tecklenburger Land unser Ziel. Zuerst besuchten wir das Osnabrücker Schloss. Während der Nazi-Zeit war im Westflügel des Schlosses die Gestapo untergebracht. Im Keller wurden die Räume als Gefängnis-Zellen und für verschärfte Verhöre genutzt. Das Gebäude wird deshalb auch als [Gestapo-Keller](#) bezeichnet. Anschließend radelten wir auf dem Hase-Ems Radweg durch schöne und abwechslungsreiche Landschaften nach [Tecklenburg](#). Die Stadt mit ihrem malerischen Ortskern und vielen alten Fachwerkhäusern auf einem Kamm des Teutoburger Walds bietet herrliche Ausblicke über das Münsterland. Seit 1927 werden im Burghof der ehemaligen [Burg Tecklenburg](#) Freilichtspiele durchgeführt. Im Jahr 1744 wurde die Burg geschleift, als Steinbruch freigegeben und verfiel zur Ruine. Teile der Burg sind in Tecklenburg verstreut verbaut. In unserer Mittagseinkunft, dem [Hotel und Restaurant Dreikronen](#) ist der Kamin der Burg verbaut. Hier auf der großen Terrasse des Restaurants

genossen wir einen schönen Weitblick während eines Regenschauers.



Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22

Nach unserer Stärkung ging es zu dem in einem Tal vor Tecklenburg gelegenen [Wasserschloss Haus Marck](#). Hier fanden 1643 die Vorverhandlungen zum Westfälischen Frieden statt. Anschließend radelten wir wieder auf den Kamm des Teutoburger Walds hinauf. Vor Lengerich hatten wir einen schönen Blick auf den [Canyon](#), einen mit kristallklarem Wasser gefüllten ehemaligen Steinbruch und auf das Münsterland. Leider hat das Wetter den Blick getrübt.

Auf dem weiteren Weg auf der Nordseite des Teutoburger Walds Richtung Lengerich kamen wir in einen „Märchenwald“. In einem Kalk-Buchenwald sind fast alle Bäume so stark mit Efeu bewachsen, dass der Wald wie eine grüne Wand erscheint. Im Frühjahr wachsen hier große Teppiche mit Bärlauch. Nach Überquerung des [Lengericher Eisenbahntunnels](#) radelten wir auf der Nordseite des riesigen Lengericher Kalksteinbruches weiter, bevor wir dem Teutoburger Wald den Rücken kehrten. Der Kalksteinbruch wird von der Firma [Dyckerhoff](#) betrieben. Es ist deutschlandweit das einzige Werk, das schwarzen, schnell abbindenden [Tiefbohrzement](#) für Ölbohrlöcher herstellt. Kurz darauf kamen wir zum Ort Hagen am Teutoburger Wald, hier legten wir in einem Eiscafé eine Pause ein.



Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22

In Sutthausen besichtigten wir auf dem Gutsgelände die sehr schöne [Schlosskapelle Sutthausen](#). Gegen 17:05 Uhr endete unsere Tour am Hotel.

Zum Abendessen radelten wir zum [Gasthaus Huxmühle](#), einem Restaurant am Stadtrand Osnabrücks in idyllischer Lage. Horst hatte an diesem Tag wegen Rückenschmerzen auf die Tour verzichtet und Peter sein Rad zur Verfügung gestellt. Peter bedankte sich dafür mit einer Getränkeunde und spendierte Horst sein Abendessen. Der Obstler als Verdauungstrunk wurde von Jürgen L. spendiert.

Gesamte Tourenkilometer mit dem Rad an diesem Tag: 62 km.



Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22

Donnerstag, 08.09.22 – der vierte Tag

An diesem Tag war Dauerregen vorhergesagt. Wir haben deshalb unser Tourenprogramm geändert und die Führung im [Museum für Industriekultur \(MIK\)](#) am [Piesberg](#) um einen Tag vorgezogen. Um 11:00 Uhr begrüßte uns unser Führer, Herr Oswald Tetzlaff. Wir erfuhren von ihm vieles über die geologische Geschichte rund um Osnabrück und insbesondere dem Piesberg. Hier wurde seit dem Mittelalter bis Ende des 19. Jahrhunderts die besonders wertvolle Anthrazit-Steinkohle abgebaut. Der Abbau musste wegen massiver Wassereinträge beendet werden. Danach fuhren wir mit einem gläsernen Fahrstuhl 30 m tief in den [Haseschacht](#) und erfuhren viele Dinge über den Untertage-Bergbau. Nachdem wir den Schacht wieder verlassen hatten, zeigte uns Herr Tetzlaff die beiden im Gebäude befindlichen Dampfmaschinen und erklärte die Funktionsweise. Mittels Elektromotoren wurden die Maschinen in Betrieb genommen. Auch wurde uns gezeigt, wie die Kraft der Dampfmaschinen durch Treibriemen auf einzelne Werkzeugmaschinen verteilt wird. Danach endete die sehr interessante Führung.

An- und Abfahrt zur Führung erfolgte per PKW – keine Tourenkilometer an diesem Tag.

Wegen des schlechten Wetters war anschließend Freizeit angesagt. Zum Abendessen gingen wir in das nur wenige Schritte vom Hotel entfernte [Restaurant und Weinstube Joducus](#).



Unser Guide Oswald Tetzlaff



Der Haseschacht



Bergmann Claus-Dieter B.

Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22



Die beiden Dampfmaschinen



Werkzeugmaschinen, angetrieben durch Treibriemen



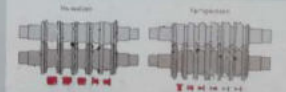
Ein Walzgerüst auf dem Gelände des MIK



Walzgerüst mit Kammwalzgetriebe

Das Walzgerüst diente im Mittelalter der Gesteinsverarbeitung zur Herstellung von Längsfeldern, wie Schienen, Pfahl- und Quadersteinen. Die Ausgangsprodukte (Vormaterial) für das Walzen waren lange Steinblöcke. Das Walzgerüst gehörte zu einer Walzstraße (siehe Foto rechts oben). Die komplette Einrichtung bestand aus zwei Walzgerüsten, deren Getriebe, der Hängescheitel-Kuppelung und dem Antriebsmotor, der nicht mehr vorhanden ist. Im Kammwalzgerüst wird der Antrieb auf zwei Walzen verteilt, die sich gegenläufig drehen. Die 2 Walzen sind mit den Walzen im Gerüst verbunden (siehe Foto rechts unten).

Funktionsweise
Die drehenden Walzen haben das Vormaterial in das erste Kamm (Übergabekamm) der Walzen. Nach einem Durchlauf (Waldschiff) wird das Material auf einem Rollgang vor das nächste Kamm gebracht. Die Walzen geben ihre Drehrichtung (Drehmoment) und das Material wird durch das zweite Kamm gezogen (das Material ist, und eine andere Form haben kann). Das Material wird nach mehreren Walzschritten fertiggestellt und das gewünschte Maß und die gewünschte Form - hier ein Steinprofil - gebracht ist (siehe Zeichnung rechts unten und direkt an den Walzen).



Im Frühstücksraum des Hotels

Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22

Freitag, 09.09.22 – der letzte Tag

An unserem letzten Tag war eine Rundtour um den südlichen Bereich Osnabrücks vorgesehen. Wir radelten Richtung Hauptbahnhof und erreichten kurz darauf die [Hase](#). Entlang der Hase und dem Gewerbegebiet Hasepark ging es ostwärts bis zur Autobahn A33. Kurz hinter der Autobahn bogen wir ab Richtung Süden zum Osnabrücker Ortsteil Voxtrup. Hier lebt auf einem ehemaligen Bauernhof die Metall-Künstlerin Dorothee Viere. Auf ihrem Grundstück sind unglaublich viele detailreich gestaltete Kunstgegenstände aus Metall ausgestellt. Leider sind alle Exponate unverkäuflich. Danach fuhren wir entlang der Autobahn A30 westwärts bis Sutthausen. Nun folgten wir dem Flüsschen Düte – einem Nebenfluss der Hase – bis zum [Rubbenbruchsee](#). Dieser See ist ein durch Sandabbau für den Autobahnbau entstandener künstlicher See und war von vornherein als Naherholungsgebiet für die Osnabrücker Bevölkerung vorgesehen. Inzwischen hat sich der See zu einem beliebten Ausflugsziel mit [Café und Biergarten](#) entwickelt. Hier kehrten wir zu Mittag ein.

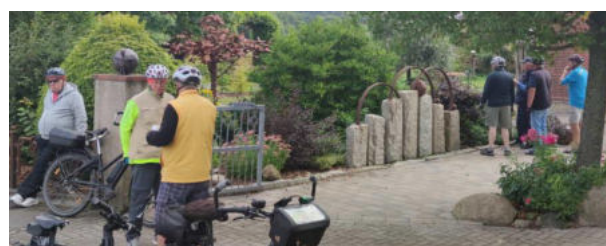
Nach der Stärkung machten wir uns auf den Rückweg zum Hotel. Am Park am Westenberg machten wir einen letzten Stopp beim [Osnabrücker Weltacker](#). Hier wird gezeigt, ob es möglich ist mit 2.000 m² Ackerfläche ein gutes und gesundes Leben unabhängig zu gestalten. Gegen 13:35 Uhr erreichten wir unser Hotel, verluden unsere Räder und machten uns auf den Heimweg. Um 18:00 Uhr erreichten wir Mölln.



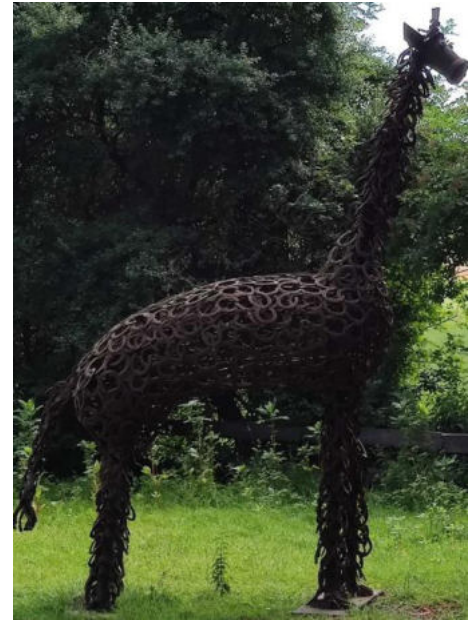
Gesamte Tourenkilometer mit dem Rad an diesem Tag: 37 km

Insgesamt sind wir eine (fast) unfallfreie Strecke von 218 km geradelt. Es war nur ein kleiner Sturz mit leichten Hautabschürfungen zu beklagen.

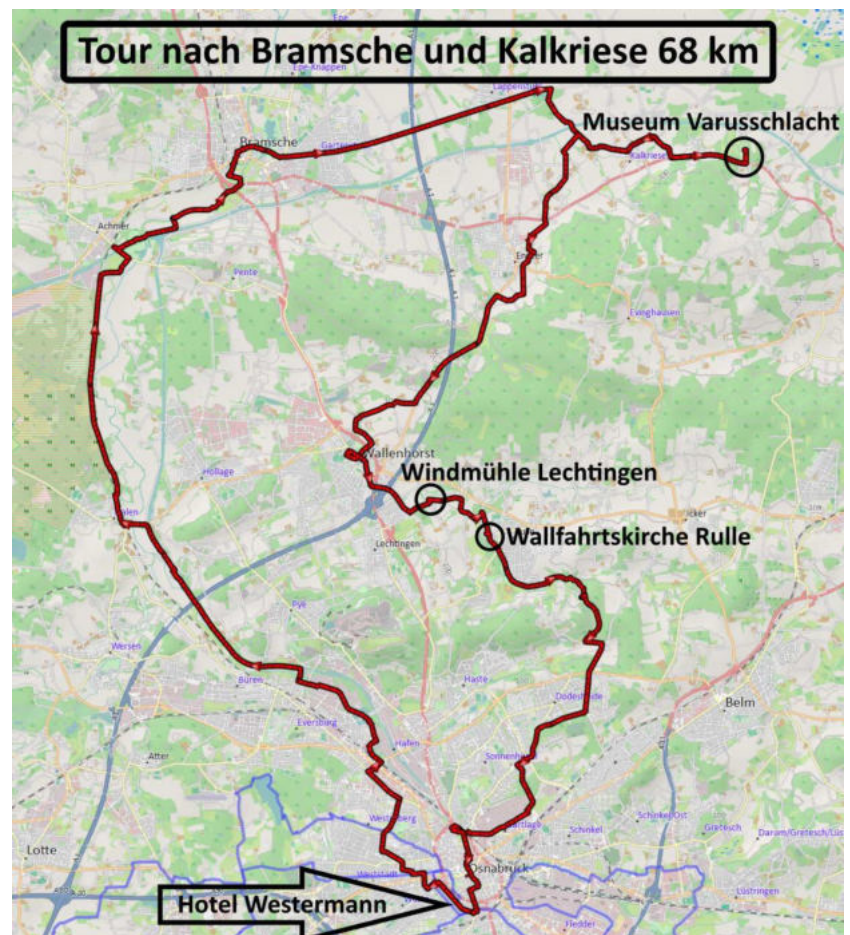
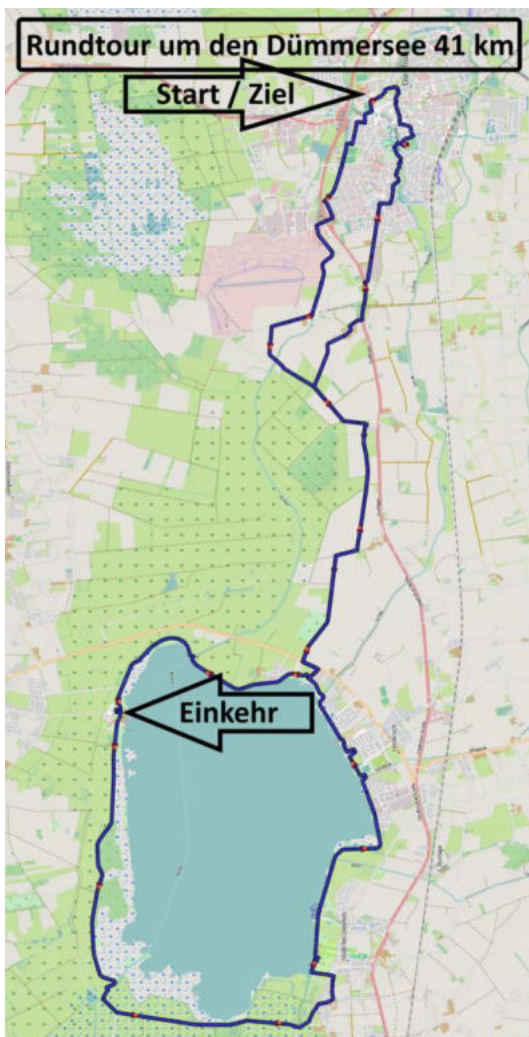
Norbert S.



**Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück
vom 05.09.-09.09.22**



Rückblick Herbsttour 2022 der RaDsherren in Osnabrück vom 05.09.-09.09.22



Rückblick 13.09.2022

Ziel: Biotop am Forsthof Schildfeld (Gemeinde Vellahn/ MV)

10 Teilnehmer – 9 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Willi, Claus-Dieter H., Detlef, Norbert B., Norbert S., Ulfert, Jürgen M. und Uwe T. als Gast)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Die Regenschauer waren bereits am frühen Morgen durchgezogen. Danach war der Wettergott wieder einmal auf unserer Seite.

Tourenverlauf: Über Sarnekow, Besenthal und Langenlehsten erreichten wir Leisterförde in MV. Weiter ging es über Lüttenmark, Hatzberg und Beckendorf zur ersten Pause ins NSG Bretziner Heide

[Naturschutzgebiet Bretziner Heide – Wikipedia.](#)

Sehr schön auch, dass die Heideblüte sich noch präsentierte.

Die Weiterfahrt führte zunächst durch Wiebendorf, wo schmucke denkmalgeschützte Gutsarbeiterhäuser das Straßenbild prägen, bevor wir über Klein Bengersdorf unser Tourenziel Schildfeld erreichten. Hier, an der aufgestauten Schilde befindet sich am Waldrand ein wunderschönes Kleinod, ein Biotop, das mit einem tollen Rastplatz zum Verweilen einlädt. Dieser Platz, zwischen der historischen Wassermühle und einem Forsthof gelegen, macht eine Picknickpause – dazu noch im Sonnenschein – zu einem besonderen Event.



Danach stand der Rückweg an. Noch ein kurzer Info-Halt an der kleinen Dorfkirche in Bennin, bevor über Granzin, Gallin, Besenthal und Sarnekow, Mölln wieder in Sichtweite kam.

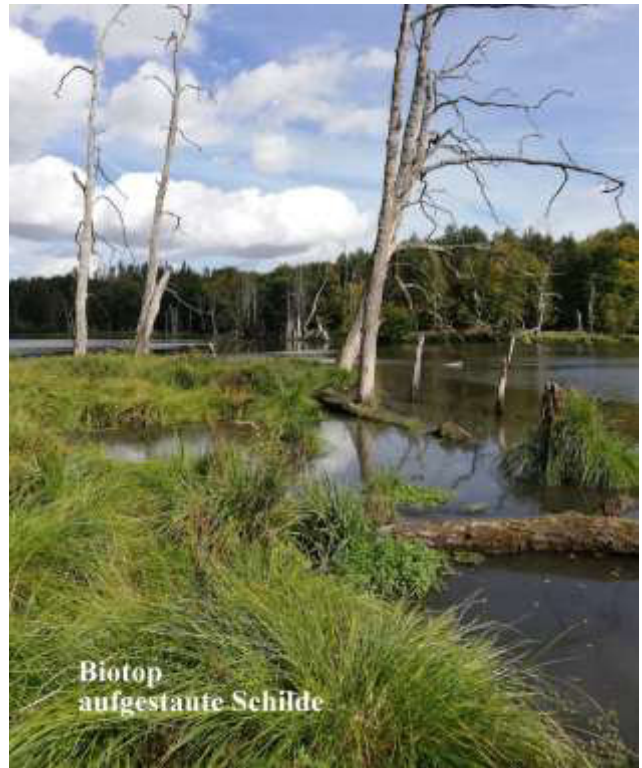
Tourenlänge: ca. 70 km. Rückkehrzeit: ca. 16.30 Uhr. // J. M.

(Tourenskizze siehe oben rechts – weitere Bilder: nächste Seite)





Radsherrenpicknick in schönster Natur



Biotop
aufgestaute Schilde



Kleine Dorfkirche in Bennin



gesehen zwischen Langenlehsten und Besenthal

Rückblick 20.09.2022

Ziel: das Restaurant Grande

Tourenlänge 55 km

14 Teilnehmer: Norbert B., Ulrich B., Sigismund, Detlef, Heinz, Horst, CDB, CDH, Hans-Jürgen, Jürgen M., Ulfert, Reimund, Uwe J., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr an der Windmühle Alt Mölln

Nach den letzten Regentagen erwartete uns bestes Radfahrwetter mit vielen Sonnenstunden. Unsere Route führte uns über Breitenfelde, Bälau, Borstorf, Köthel, Mühlenrade, Hamfelde und Kuddewörde nach Grande. Hier im zur Grander Schinkenräucherei gehörenden Restaurant waren für uns Plätze reserviert.

Uwe, der heute zum dritten Mal als Gast dabei war, stellte den Antrag, bei den RaDsherren aufgenommen zu werden. Sein Antrag wurde einstimmig angenommen. Zum Einstand spendierte Uwe eine Getränkeunde. Wir bedanken uns dafür und wünschen ihm allzeit gute Fahrt.

Auf dem Rückweg ging es über Rotenbek, Kasseburg, Möhnsen, Basthorst, Fuhlenhagen, Talkau, Niendorf und Breitenfelde zurück nach Mölln, wo wir gegen 15:45 Uhr eintrafen.

Tourenlänge: 55 km

Norbert S.



Rückblick 4. Oktober 2022 - 7 auf einen Streich

Wakenitz-Trave-Gothmund-Schellbruch-Lübeck-Kanal-Ratzeburger See

Teilnehmer: 11 (Norbert B. Claus-Dieter H., Ulrich W., Claus-Dieter B., Hans-Jürgen M., Ulfert S., Uwe T., Reini Sch., Norbert Sch., Jürgen M., Detlef F.

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Rothenhusen. Die Wetterprognose versprach bestes Radlerwetter. Der zunächst bedeckte Himmel klarte auf und wir konnten bei strahlend blauem Himmel radeln. Radlerherz, was willst du mehr?

Zunächst folgten wir entlang der Wakenitz dem Drägerweg.



An der Bahnstrecke HL Bad Kleinen bogen wir ab und folgten in Eichholz dem alten Kolonnenweg. Natur pur!!! Entlang am Mövenmoor und Wesloer Moor erreichten wir bei Fährberg die Trave. Weiter ging es zum Herrentunnel Richtung Gothmund. Entlang der Trave auf ausgesetztem Pflaster kamen wir zur „Großen Lagune“ im Schellbruch. Es waren wohl weit über 1000 Graugänse, die sich hier versammelten um demnächst ihre weite Reise anzutreten. Jetzt wurde es Zeit für eine Mittagspause. Im Restaurant der Staatsanwaltschaft waren wir angemeldet. Weiter ging es durch den Stadtpark und Drägerpark zurück zur Trave und zum Elbe-Lübeckkanal. In Oberbüssau folgte im Frederikenhof eine zweite Rast. Hier hatte Uwe T. nun Gelegenheit seinen Aufnahmeantrag zu stellen und die Gruppe zum Kaffee einzuladen.



Mit Kaffee und Torte gestärkt traten wir nun die Heimfahrt an und erreichten um ca. 16:30 Rothenhusen.

Streckenlänge: 60 km
#CDH

Rückblick 11. Oktober 2022 - Mölln - Salem - Ratzeburg

Teilnehmer: 13 (Norbert B. Claus-Dieter H., Gerd M., Ulrich W., Sigismund D., Horst G., Hans-Jürgen M., Jürgen M., Reini Sch., Detlef F., Heinz D. Karl-Milhelm Sch., und Jan als Gast.

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Schwanenhof in Mölln bei bestem Radlerwetter. Nach einer anfänglichen Orientierungslosigkeit des Scouts fanden wir mit Hilfe ortskundiger RaDsherren den Weg zum Schmalsee und Lütauer See.



Auf die geplante Umrundung des Gudower Sees wurde verzichtet. Wir radelten durch herbstliche Wälder über Kehrsen und Sterley nach Salem. In Kaisers Hofkaffee machten wir Rast. Gerd M. ließ es sich nicht nehmen auf seinen Geburtstag eine Runde zu spendieren. Danke lieber Gerd!

Die geplante Tour über Mustin wurde abgekürzt. So ging es auf direktem Weg Richtung Ratzeburg und weiter nach Schmilau. Auf gut befahrbaren Waldwegen entlang am Pinnsee erreichten wir Mölln um ca. 15:30 Uhr.

Streckenlänge: 52 km

#CDH



Rückblick 18.10.2022

Ziel: Krummesse, Ristorante Leonardo

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Horst, Reinald, Claus-Dieter H., Willi, Ulrich B., Gerd, Ulrich W., Norbert B., Norbert S., Ulfert, Uwe J., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Alt-Mölln, unter der Kanalbrücke B 207.

Wie eigentlich immer – gute Laune und heitere Stimmung schon am Treffpunkt. Nur der Himmel war noch etwas vom Nebel verhangen, aber es sollte noch ein goldener Oktobertag werden.

Streckenführung: Kanalradweg bis Anker (L199), weiter nach Kühsen und auf einer Nebenstrecke nach Bergrade. Danach durch Wald und Flur über den Fliegenberg zunächst nach Sierksrade und Rondeshagen, bevor wir pünktlich gegen 12.00 Uhr in Krummesse unsere Einkehr erreichten.

Im Ristorante Leonardor aßen wir á la carte. Lob ist angebracht: freundliche, flotte Bedienung, gepflegtes Interieur, gutes Preis- / Leistungsverhältnis.

Und Reinald erfreute uns noch mit einer Getränkeunde, da er mit uns, nachträglich zu seinem 83. Wiegenfest, auf sein Wohl anstoßen wollte.

Auf dem Rückweg verwöhnte uns die Sonne und schenkte uns einen goldenen Oktobertag bei ca. 16°.

Streckenführung Rückweg: Kanalradweg bis Berkenthin, Radweg an der B 207 bis Kulpin und weiter auf ruhigen Nebenstrecken über Giesensdorf, Albsfelde, Lankau und Gretenberge nach Mölln. Gesamtstrecke: ca. 53 km.

Rückkehrzeit: ca., 15.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 25.10.2022

Ziel: Dorfkrug Büttenwarder (in Grönwohld)

Teilnehmer: 17 (Sigismund, Horst, Reinald, Claus-Dieter H., Ulrich B., Ulrich W., Gerd, Jürgen L., Willi, Detlef, Norbert B., Norbert S., Ulfert, Hermann, Uwe J., Uwe Teetzmann, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Alt-Mölln, Zufahrt zur Mühle.

Eine sehr schön entspannt zu radelnde Tourenrunde durch herbstliche Natur, mit Mittagseinkehr im kultigen "Büttenwarder Dorfkrug" war das Programm. (Route der Tour s. nachfolgende Bildgrafik).

Die Wirtin, Frau Oetjen verwöhnte uns mit Rustikalem: Hausgemachter Kartoffelsalat mit Frikadellen und Bockwurst,

Und RaDsherr Detlef, der kürzlich seinen 74. Geburtstag feiern konnte, erklärte honorig-großzügig, dass wir uns eingeladen fühlen durften. Gerne nahmen wir diese Einladung an. „Herzlichen Dank, lieber Detlef“.

Rückweg nach der Mittagseinkehr.

Gesamtstrecke: ca. 57 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 01.11.2022

Ziel: Gasthof Möller in Fitzen

13Teilnehmer – 12 Radsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Reimund, Reinald, Claus-Dieter H., Willi, Norbert B., Hans, Detlef, Ulfert, Ulrich W., Jürgen M. und Jan als Gast).

Tourenstart: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Am Vormittag noch bedeckt, im Tagesverlauf sonniger und Temperaturen bis 17°. Für diesen schönen Herbsttag war eine Tourenrunde mit Einkehr in Fitzen, Landgasthof Möller, geplant. Der Streckenverlauf führte auf guten Wegen überwiegend durch unsere lauenburgischen Wälder, die sich in leuchtend bunten Herbstfarben wunderschön präsentierten.

Ein Lob geht an die Wirtin, Frau Möller, die uns in Ihrem Gasthof mit besten Bratkartoffeln und leckeren, vielseitigen Beilagen verwöhnte.

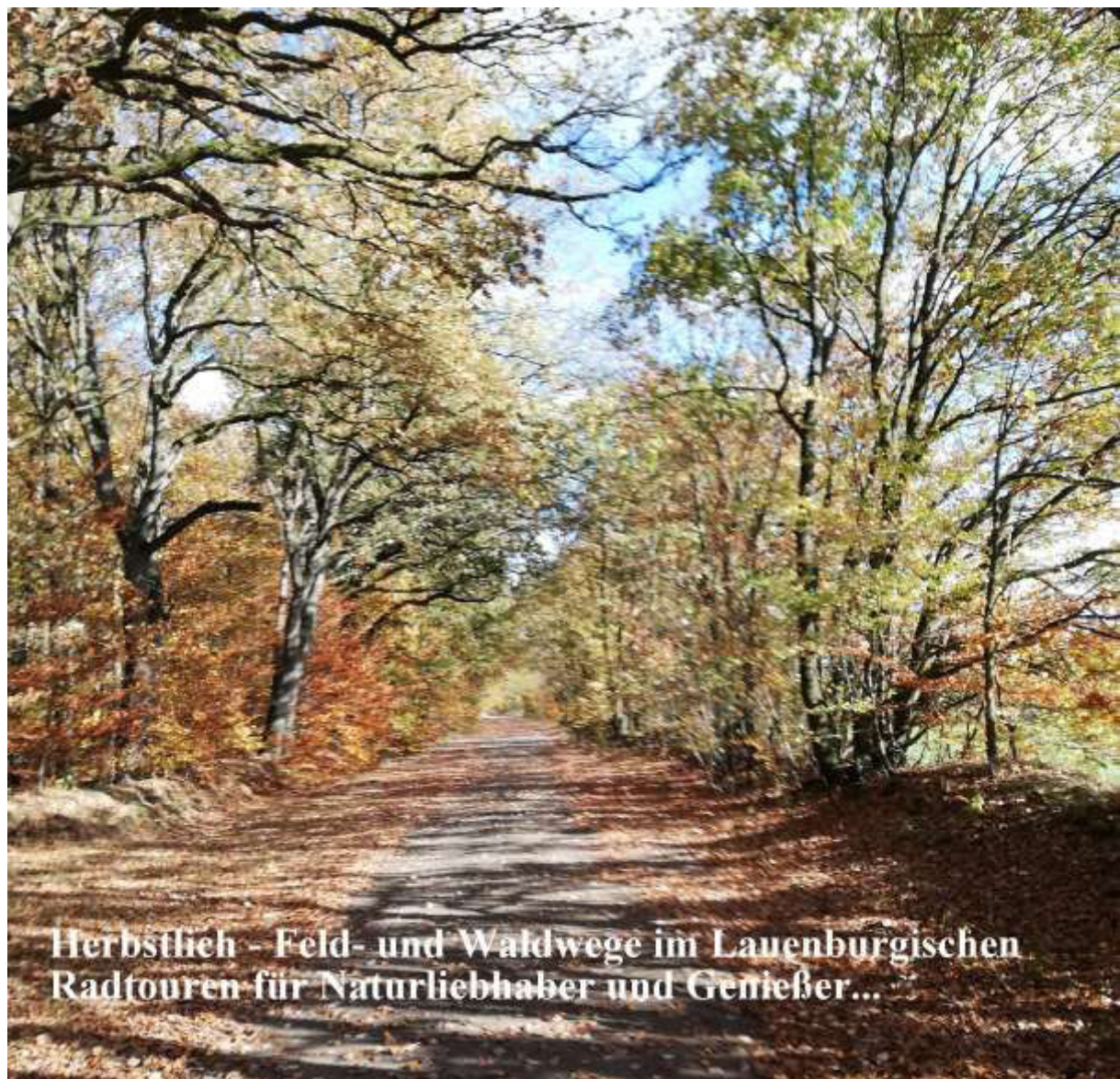
Gesamstrecke: ca. 50 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



Treffpunkt zum Tourenstart



Diese Runde kam von Reimund - gerne und herzlich - nachträglich zu seinem 80. Geburtstag.
"Vielen Dank und Prosit - auf Reimunds Wohl".



**Herbstlich - Feld- und Waldwege im Lauenburgischen
Radtouren für Naturliebhaber und Genießer...**

Rückblick 08.11.2022

Ziel: Kehrsen, Landgasthof Meincke, Grünkohl essen.

22 Teilnehmer – 21 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Reinald, Willi, Uwe T., Uwe J., Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Jürgen L., Jürgen B., Norbert B., Norbert S., Gerd, Ulfert, Hans, Detlef, Peter, Hermann, Ulrich B., Ulrich W., Jürgen M. und Jan als Gast)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Ortsausgang Mölln, Parkplatz am Gudower Weg.

Wetter: wieder ein sehr schöner, milder und sonniger Herbsttag, Tourenhighlights waren die gut befahrbaren Wege durch den in der Sonne bunt leuchtenden Herbstwald entlang des Drüsensees und mittig durch das idyllische NSG Hellbachtal inklusive des Krebssees.

Weiter ging es auf dem Alten Frachtweg Richtung Sarnekow.

Kurz vor Sarnekow erzwang Peter einen Tourenstopp. Plattfuß am Hinterrad, ausgerechnet bei der Premierentour seines neuen E-Bikes.

Nach ca. 20 Minuten war das Malheur behoben. Um pünktlich, zu 12.00 Uhr, zum Grünkohl essen in Kehrsen zu sein, musste ich nun die Tourenrunde anpassen: Statt über Segrahn, Sophienthal und Hollenbeck anzufahren, wurde der direkte Weg über Gudow gewählt. Ergebnis: Punkt Glockenschlag 12.00 Uhr trafen wir im Landgasthof Meincke ein.

Das Grünkohlessen war überragend gut und ist jede Anfahrt wert. Es gab Grünkohl "satt", dazu Röstkartoffeln (auch karamellisierte) und beste Kohlwurst, Schweinebacke und Kasseler.

Da Peter die "Spielregeln" für einen Plattfuß unterwegs kennt, orderte er auch gleich eine Runde Getränke (bei 22 Teilnehmern lohnte sich das dann auch richtig,,,) Auf kurzem Weg über Lehmrade ging es nach dem Essen wieder nach Mölln zurück. Gesamtstrecke: ca. 34 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 15.11.2022

Ziel: Ratzeburg, Fischerei Jobmann

17 Teilnehmer – 16 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Reinald, Reimund, Willi, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Jürgen B., Ulfert, Detlef, Norbert B., Gerd, Ulrich B., Ulrich W., Uwe J., Jürgen M. und als Gast Jan Wiegels).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Heute waren wir in Ratzeburg, beim Fischer Jobmann, zum Fischbrötchen Essen angemeldet.

Auf landschaftlich schöner Route radelten wir zunächst auf Waldwegen östlich des Kanals, am Fuße des Vossbergs, nach Lankau.

Weiter ging es dann auf verkehrsarmer Strecke über Anker, Behlendorf, Giesensdorf und Harmsdorf zu unserem Ziel in Ratzeburg.

Wir gönnten und belohnten uns mit leckerem Fisch und frischen Brötchen.

Dazu erfreute uns Jürgen B. als Sponsor mit einem Heiß- / Kaltgetränk nach Wahl, nachträglich zu seinem 74. Geburtstag.

Diese Mittagspause in geselliger Runde genossen wir im Pavillon am See.

Rückweg: Über Schmilau, durch den Wald, vorbei am Pinnsee, erreichten wir wieder Möllner Terrain.

Gesamtstrecke: ca. 45 km. Rückkehrzeit: ca. 14.00 Uhr. // J. M.



Rückblick 29.11.2022

Tourenrunde am Vormittag – westlich von Mölln

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Horst, Heinz, Gerd, Willi, Claus-Dieter H., Ulrich B., Ulrich W., Detlef, Norbert B., Norbert S., Peter, Ulfert, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln,

Wetter: Ein grauer Novembertag, ca. 4° plus, trocken.

Tourenablauf: Mölln – Alt-Mölln – Alte Salzstraße (oberhalb des Kanalradwegs) bis Abzweigung Woltersdorf – Woltersdorf – Niendorf/ St. – Borstorf –

Walksfelde – Poggensee – Nüsse – Panten – Hammer – Kanalradweg – Mölln.

Nach der Rückkehr war für uns ein Tisch im China-Restaurant Peking-Haus reserviert.

Wir aßen das angebotene Buffet, wobei auch das Preis- / Leistungsverhältnis sehr gut war.

Gesamtstrecke: ca. 40 km. // J. M.



Rückblick 08.12.2022

Ersatzprogramm "Mittagsschoppen" im Landhaus Hartz, Gudow

Teilnehmer: 16 (Sigismund, Horst, Heinz, Willi, Claus-Dieter B., Jürgen B., Norbert S., Detlef, Peter, Uwe J., Uwe Teetzmann, Hans, Ulrich B., Ulrich W., Ulfert, Jürgen M.)

Aufgrund der Wetterverhältnisse (Neuschnee/ Schneematsch) wurde die Tourenrunde per Rad abgesagt.

Die dabei vorgesehene Mittagseinkuhr im Landhaus Hartz, Gudow, blieb jedoch im Programm.

Wir reisten in Fahrgemeinschaften per Pkw an und ließen uns zu Mittag von einem sehr guten Bratkartoffelbuffet mit Sauerfleisch, Roastbeef und Matjes verwöhnen.

Nach diesem rustikalen Essen in fröhlicher, willkommener Gesellschaft ging es wieder zurück nach Mölln. // J. M.



Rückblick Jahresversammlung 2022 mit adventlichem Grünkohlessen

Termin: 13.12.2022, 17.00 Uhr, Hotel – Restaurant Waldhalle, Mölln.

25 Teilnehmer - 24 RaDsherren (von insgesamt 26) und 1 Gast

(Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Reimund, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Peter, Willi, Jürgen B., Jürgen L, Norbert B., Norbert S., Gerd, Ulrich B., Ulrich W., Hermann, Uwe J., Uwe T., Christian, Ulfert, Hans, Jürgen M. und als Gast Jan W.)

Nach der Begrüßung nahm ich die Gelegenheit wahr, das an Glanzpunkten überaus ereignisreiche Tourenjahr der RaDsherren, als Rückblick Revue passieren zu lassen.

In unserem "Tätigkeitsnachweis" sind 45 Termine in 2022 aufgelistet, davon 43 Tourentermine. Die dabei absolvierten 2.724 km Gesamtstrecke stellen im Jahresvergleich eine neue Höchstmarke auf (bisher: 2.661 km in 2014).

Der Aktivste war in diesem Jahr RaDsherr Claus-Dieter Holtz mit 44 Teilnahmen. Damit ging der Wanderpokal "Jahreselch" an C.-D. H. und auch die darauf folgende traditionelle Lokalrunde an ihn...

Auf den Plätzen folgten Norbert B. (bisheriger "Abonnementsieger" mit 41 und Jürgen M. mit 40 Teilnahmen.

Nach dieser Siegerehrung durfte ich Christian, unserem Webmaster, für seine stets zuverlässige und zeitnahe Pflege unserer Homepage, ein Dankeschön-Präsent der RaDsherren überreichen.

Danach folgte ein Blick voraus auf 2023. Die Frühjahrstour (21.05.-25.05.2022) an die Flensburger Förde wurde von mir vorgestellt und die weiteren Termine für die Herbsttour und die Jahresversammlung 2023 festgelegt.

Im Anschluss war noch etwas weiter gefasste Statistik angesagt, die von Norbert S. aufgezeigt und vorgetragen wurde. Auch Details zur Planung der Herbsttour nach Holland, die Norbert S. leiten wird, erhielten wir von ihm mitgeteilt (Vorfriede ist erlaubt...).

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Jahresversammlung kreierte uns Ulrich W. einen Jahresrückblick in Form einer Dia-Show als Bilderbogen 2022. Herzlichen Dank auch dafür.

Gerne erwähne ich noch, dass Norbert S., Claus-Dieter H., Gerd und ich als aktive Vorbereiter und Tourenleiter, im Namen der RaDsherren, von Claus-Dieter B., ebenfalls mit einem Dankeschön-Präsent geehrt wurden. Zeitlich voll in der Planung, gegen 18.30 Uhr, wurde zum Grünkohlessen aufgedeckt. In lockerer geselliger Runde mit Spaß, guten Gesprächen und gegenseitigen guten Wünschen für die Festtage und das neue Jahr endete unsere Jahresversammlung 2022. // J. M.

Bilder: s. nächste Seite

**Der Gewinner des Jahreselchs 2022;
Claus-Dieter Holtz (rechts)
"Herzlichen Glückwunsch"**



**Jahresversammlung 2022
in der Waldhalle**